Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 exkl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.

Nr. 292. Dienstag, den 15. Dezember 1903. **18. Jahrgang.**

Die Wahrheit über Mazedonien.

Von ihrem Mitarbeiter Richard Funcke, der auf einer Orientreise in den Balkanstaaten verweilt, erhalten die „Dresd. Neuest. Nachr." die folgende bedeutsame Darstellung der mazedonischen Zustände. Er schreibt aus Sofia, 10. Dezember: Wenn man die Wahrheit über Mazedonien möglichst unparteiisch erfahren will, so muß man nicht nur das mazedonische Volk und die Bulgaren, sondern auch die inneren Verhältnisse der Türkei kennen, und zwar aus dem Augenschein; aber man muß auch so viel Wahrheitsliebe besitzen, diese Wahrheit nicht der politischen Tendenz zu opfern, wie leider in Deutschland es zum Theil die Presse thut! Nach alledem, was ich sowohl in Konstantinopel, als auch in der inneren Türkei selbst gesehen — nach den Urtheilen, die mir von türkischer Seite ebenso wie von mazedonischer über den Charakter und die Ursachen der Ausstandsbewegung zugegangen sind, gestehe ich offen, daß die Mazedonier in vollem Rechte sind. Leider werden von interessirter Seite zur Täuschung der auswärtigen Presse über Mazedonien und Bulgarien — in erster Linie über den Fürsten Ferdinand — die unverfrorensten Manöver versucht. Ein solches war zum Beispiel die längst verbreitete Mär, Fürst Ferdinand getraue sich nicht mehr in sein Land zurück. In Sofia selbst hat man diese unsinnige Geschichte erst durch die auswärtige Presse erfahren, und die Quelle dieser Machenschaften ist in Belgrad gefunden worden! Dort ist man eifrig bemüht, die Augen Europas von sich ab und auf Bulgarien zu lenken — man weiß ja, warum. Jedermann lacht hier in Sofia über den Unsinn, daß ein inneres Zerwürfniß des Fürsten mit seinem Volke bestehe. Der Fürst ist bei seinem Volke so beliebt, er ist so populär, daß die Bulgaren gar kein Interesse haben, eine Dynastiefrage aufzurollen. In Sofia geht Fürst Ferdinand fast täglich durch die Straßen spazieren; ja er kauft bei den Bauern auf dem Markte eigenhändig ein und ist dabei in Uniform, so daß ihn Jedermann leicht erkennt. Jedenfalls ist alle Ursache vorhanden, solchen Zeitungsnotizen, die darauf berechnet sind, Bulgarien auf das politische Niveau Serbiens herabzusetzen, mit vollstem Mißtrauen zu begegnen. Speziell bei der mazedonischen Frage kann es der Türkei nicht unwillkommen sein, wenn Bulgarien, in dem sie zurzeit ihren Erzfeind erblickt, möglichst schwarz gemalt wird. Und doch hat Bulgarien, wie ich aus bester Quelle versichern kann, mit der mazedonischen Frage, speziell mit der Aufstandsbewegung nur so viel zu thun, wie wir Deutschen mit dem Burenkriege zu thun hatten. Das bulgarische Volk fühlt sich mit den Mazedoniern eins und die türkischen trostlosen Zustände in Mazedonien fühlt Bulgarien auf das lebhafteste mit. Die Hauptführer der Aufstandsbewegung, die zur Zeit in Sofia leben und die ich persönlich kennen zu lernen die Gelegenheit habe: Boris Serafowo, auf dessen Kopf die türkische Regierung eine hohe Summe gesetzt hat, und Dr. med. Tatartscheff, der Leiter des mazedonischen Aktionskomitees in Sofia versicherten mir, daß es sich bei dieser Aufstandsbewegung keineswegs um ein „Großbulgarien", also eine politische Angliederung Mazedoniens an Bulgarien handle, obgleich das unter den obwalten-den Verhältnissen in der Türkei das politische Ideal aller Mazedonier erklärlicherweise sei. Wenn die Führer der Aufstandsbewegung auf dieses Ziel jetzt lossteuern wollten, so würden sie damit Bulgarien selbst einen schlechten Dienst erweisen, indem sie es in unabsehbare politische Verwickelungen mit den Großmächten stürzen würden. Boris Serafowo bat mich, ausdrücklich zu veröffentlichen, daß die mazedonische Aufstandsbewegung ein Kulturkampf gegen die Passivität der Türkei sei, die sich nie und nimmer an die europäische Kultur anschließen werde. Die Mazedonier sehnen sich aus der wirthschaftlichen Misere des türkischen Regime und wollen sich mit ganzem Herzen der europäischen Kultur anschließen. Und dagegen sträubt sich die Türkei. Nur ein Beispiel des türkischen Verwaltungssystems in Mazedonien, diesem reich gesegneten und doch völlig zertretenen Lande! Reformvorschlägen, die niemals — darüber täusche man sich nicht! — werden durchgeführt werden, weil es dazu eines neuen, nicht vorhandenen und nicht zu schaffenden Beamtenmaterials bedarf, befindet sich ein Punkt, daß künftig in Mazedonien die türkischen Feldhüter durch bulgarische ersetzt werden sollen. Diese türkischen Feldhüter sind größtentheils mehrfache Mörder und bildeten die Tyrannen des Dorfes, resp. sind es noch jetzt. Sie werden von den türkischen Machthabern und den vornehmen Räubern, die die bulgarischen Dörfer von ihren Leuten oft überfallen lassen, plündern und in Asche legen, ernannt und führen ein wahres Schreckensregiment. In einem Dorfe des Bezirks Uesküb machte man jüngst von diesem Reformrechte Gebrauch, kündigte dem türkischen Feldhüter das Amt, um einen Bulgaren einzustellen. Der Gemeinderath hielt deshalb eine Sitzung, und als die Gemeinderäthe aus derselben nach Hause gingen, erschoß der bisherige Gemeindehüter diese Männer. Die türkische Behörde kümmerte sich nicht darum und der Mörder läuft noch ungehindert herum. In der letzten Zeit haben solche türkische Greuelthaten in Mazedonien kein Ende genommen; das erklärt sich daraus, daß fortgesetzt von Konstantinopel aus mohammedanische Priester (Hodschis) das unglückliche Land durchziehen und geradezu zu Christenmorden, die mohammedanische Bevölkerung anfeuern und begeistern, indem sie demjenigen, der einen Christen ermordet, einen Ehrenplatz im mohammedanischen Himmel versprechen und die Parole ausgeben, daß, wer einen Bulgaren (Mazedonier) ermordet, nicht mehr thut als der, der einen Hund totschlägt. Die mazedonischen Bulgaren gehören der griechisch-orthodoxen Kirche an; die türkische Verwaltung verbietet jedoch konsequent, daß griechische Priester in Mazedonien amtiren; auch die Schulen wurden geschlossen und die Kinder gezwungen, die türkischen Schulen zu besuchen. Wir haben also hier einen ähnlichen Prozeß vor uns, wie er sich zurzeit in den baltischen Provinzen vollzieht. Das bulgarische Volk des Fürstenthums hätte es wohl in seiner Hand, hierauf mit gleichen Maßregeln der mohammedanischen Bevölkerung gegenüber zu antworten; es wäre der bulgarischen Regierung ein leichtes, die Schließung der Moscheen und mohammedanischen Schulen anzuordnen. Dagegen aber sträubt sich das kulturell weit über die Türkei und Serbien stehende kleine Volk. Die Regierung gewährt nicht nur vollste Gewissensfreiheit, sondern unterstützt sogar noch in hervorragendem Maße die mohammedanischen Unterrichtsanstalten. Ich besuchte gestern das Ministerium des Innern und des Unterrichts. Da legte mir der Chef der Rechnungsabtheilung im Ministerium des Unterrichts, Herr Nikitoff das diesjährige Budget des Unterrichtsministeriums gedruckt vor. Unter Kapitel 4, lauf. Nr. 15 des Budgets stehen für Unterstützung der mohammedanischen Schulen in Bulgarien 75 000 Fr. Die Verwendung dieser Summe ist im Verordnungsblatt der Regierungszeitung, dem „Derschavin Westnik" Nr. 223, Seite 2, 1903, durch Erlaß verkündet worden und steht die stattgehabte Auftheilung dieser Summe spezifizirt drin. So erhielten z. B. Rustschuk 3000 Fr., Philippopel 3000 Fr., Schumla desgleichen, Sarna 1500 Fr., Razkrat 2000 Fr., Silistra 2000 Fr. usw. Diese gedruckten Belege habe ich also im Ministerium mit eigenen Augen gesehen! Das ist das kleine Bulgarien! Wer einen Einblick in den soliden Gang der wirthschaftlichen Entwickelung Bulgariens gewinnen will, der wird hier in Bulgarien nicht lange zu suchen brauchen. So wie Sofia, diese schöne, fröhlich gedeihende Stadt, die durchaus modern und namentlich reinlich ist, nicht im geringsten mit dem riesenhaften Schmutznest am Bosporus, Konstantinopel genannt, zu vergleichen ist, so ist auch die Bildung und Gesittung des bulgarischen Volkes im glücklichen Aufstieg begriffen; ja die bäuerlichen Verhältnisse in Bulgarien sind nochbesser, als im benachbarten Rumänien. Und nach solchen Zuständen sehnt sich der unglückliche Theil der Bulgaren in Mazedonien. Die mazedonische Aufstandsbewegung ist ein Kulturkampf, und da unsere Leser sich mit einem leichten Schauder der Bombenattentate auf den Konventionalzug usw. erinnern werden, so müssen wir in einem nächsten Artikel noch einmal auf dieses Thema zurückkommen, damit die Wahrheit über Mazedonien an den Tag kommt.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 14. Dezember.

Reichskanzler Graf Bülow

hat gestern Vormittag in Berlin eine Deputation vom deutschen Arbeiterkongreß in Frankfurt a. M. empfangen, welche beauftragt war, die Beschlüsse des Kongresses dem Reichskanz-

Feuilleton

Der Baum des Paradieses.

Von Ernst Moser.

(Nachdruck verboten.)

Unsere Voreltern führten am Weihnachtstage die sogenannten Paradiesesspiele auf, bei denen Adam und Eva erschienen, wo die verführerische Schlange auftrat und sich in der Mitte der Szene der grüne Paradiesesbaum erhob. Während die Gelehrten in südlichen Ländern diesen Baum vielfach für einen Weinstock erklärten, dessen berauschende Frucht Adam verführt habe, war man in Deutschland stets einig, daß der Paradiesesbaum Aepfel getragen habe. Zu dieser Deutung gelangte man nicht allein um der Verlockung ihrer roten Wangen willen, sondern wegen des lateinischen Wortspiels, in welchem malum die Sünde und das Böse, e malo, das ist der Apfelbaum, so natürlich zu leiten war.

Weihnachten gilt als die Erneuerung des Paradieses. Es geht eine Sage, daß in der Christnacht die Rose von Jericho blühe. Als Christus geboren ward, sei der Schnee verschwunden; Bäume erschienen mit Blüten und Blättern; die Erde kleidete sich mit Blumen. In der Christnacht sollen aber vor allem die Apfelbäume geblüht haben. Johannes Nider erzählt, daß nicht weit von Nürnberg ein wunderbarer Baum stand — in der Christnacht trug er blühende Aepfel von Daumesdicke. Von einem ähnlichen Ort wird bei Bamberg erzählt. Aus der Nähe von Grävenberg erzählt es der Theolog Dilharr. Noch im Jahre 1780 sei in dem Garten von Franz Gaverd in Bamberg ein solcher Baum gewesen, der in der Christnacht Aepfel trug.

Diese Vorstellung sollte eine Erfüllung sein von dem Wort des Propheten Haggai (2, 20), wo es heißt: „So schauet an, von dem 24. Tag des neunten Monats, als dem Tag, an welchem der Tempel des Herrn gegründet ist — der Same liegt noch in der Scheuer und trägt noch nichts —, es tragen noch keine Bäume, weder Weinstock, Feigenbaum, Granatbaum und Oelbaum — aber von da ab will ich Segen geben."

Diese Weissagung hat auch Gelegenheit zur Feier des Weihnachtsfestes am 25. Dezember gegeben. Auf ihr beruhte wesentlich auch die Feier der Tempelweihe, welche durch Judas Makkabäus am 25. Kislew geschah — sie begann am Abend des 24., der zum 25. des neunten Monats gehörte. Von dieser Tempelweihe, welche Chanuka hieß, hat das Christfest den Namen Weihenacht angenommen. Chanuka erinnerte an die Einweihung des Tempels nach seiner Entweihung durch den Syrerkönig Antiochus Epiphanes. Weihnacht wurde als die Einweihung des Tempels der Menschheit in Christo gedacht.

Es war der Baum mit Aepfeln wie ein wundervoll Symbol der Geschichte von Adam bis Christus. Der Baum mit der Schlange gab die Frucht des Todes. Der Baum, der mit dem Kreuz verglichen war, stellte Christum selbst vor, der die edle Frucht des Lebens trug.

Aber wir können an Weihnacht allerdings keinen Apfelbaum aufrichten; es würde nicht einmal so lehrreich sein, wie dadurch geschieht, daß wir unserer Tanne den Schmuck der Aepfel verleihen. Denn daß es eine Tanne ist, von welcher Licht und Früchte strahlen, beweist sein paradiesisches Abbild.

Die Tanne deutet den Tann an. Das war im Mittelalter der Ausdruck für das, was die heilige Schrift Gan Eden, nämlich Lustgarten oder Paradies nennt. Man dichtete von zwei solchen Tanns, dem Tann des Gral und dem Venustann. Der Tannhuser (Tannhäuser) war der Einwohner des Graltanns gewesen und in den Venusgarten verirrt. Ob der Weihnachtsbaum eine Fichte oder anderer grüner Baum ist, der Baum des Tann bleibt er immer, der Paradiesesbaum, an welchem die Aepfel hängen, die Segen und Gesundheit des Geistes geben.

Der Straßburger Gelehrte Dannhauer (im 17. Jahrhundert) tadelt „die Lappalien, damit man die alte Weihnachtszeit oft mehr als mit Gottes Wort begeht, worunter auch der Weihnachtsbaum oder Tannenbaum, den man zu Hause aufrichtet, denselben mit Pappe und Zucker behängt und ihn hernach schütteln und abblümen läßt. Wo die Gewohnheit herkommen, weiß ich nicht; ist ein Kinderspiel, doch besser, als andere Phantasie, ja Abgötterei, so man mit dem Christkind pflegt zu treiben."

Der gute Mann weiß nicht, daß sich der tiefste christliche Gedanke darin abspiegelte. Daß es der zweite Adam war, an den damit erinnert werde, und daß gerade der Apfel das schöne Symbol war alles Guten, das aus der Lehre Christi fließt. Freilich wissen das heute auch die wenigsten und wollen darin nur heidnische Ursprünge erkennen, ebenso wie sie den Weihnachtstag, den 24. Dezember, aus rein heidnischem Brauch deuten wollen.

Der 24. Dezember ist der 24. Tag des 9. Monats, weil man, wie im alten Brauch feststand, das Jahr mit April begann. Dieser Tag war, wie schon vorhin bemerkt, das aus der Weissagung des Propheten Haggai stammende Datum, das auch von den Juden für Chanuka angenommen blieb. Schon im zweiten Jahrhundert wurde in Aegypten an allen 25. des 9. Monats der Geburtstag des Herrn gefeiert.

Es ist also kein neuer Brauch, unser Tannenbaum. Seine Aepfel sind die gute Frucht des Lebens. Wenn man auch sonstige süße Leckereien daran hängt, so wird das den Kindern nicht schaden. Es kann sie und die Großen mahnen, daß die Lehren Christi, wenn sie befolgt werden, sehr süß sind.

Die Weihnachtsfreude um den Tannenbaum wird kein Kind vergessen —; es steht an ihm zumal das Glück der göttlichen Kindheit geschrieben, worüber die Großen sich oft unkindlich in Büchern streiten. Im Christkind am Tannenbaum fanden wir alle jung und alt die unvergängliche Liebe.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du mahnst ans Paradies,
Du leuchtest grün und immer
Und deine Frucht bleibt süß.

ler zu unterbreiten. Die Deputation bestand aus den beiden Vorsitzenden des Kongresses Behrens-Berlin und Steigerwald-Köln, ferner Giesbert-M.-Gladbach. Auf eine Ansprache des Sprechers der Deputation erklärte der Reichskanzler, ein dauernder Fortschritt der Arbeiter sei nur auf gesetzlichem Wege, unter Schutz der Monarchie und auf dem Boden der Solidarität aller Staatsbürger möglich. Nur auf diesem Boden sei an eine sachliche Prüfung der auf dem Frankfurter Kongreß gefaßten Resolutionen zu denken.

Die Ernte in Preußen.

Die „Statistische Korresp." veröffentlicht die Ernteschätzung in Preußen für 1903. Darnach war die Fruchtbarkeit seit 1893 noch nie so bedeutend wie 1903, mit Ausnahme von Winterweizen im Jahre 1902 und Kartoffeln im Jahre 1893, 1901 und 1902. Die abgeerntete Anbaufläche betrug nach Abzug der wegen Auswinterung umgepflügten und durch Hochwasser überschwemmten Flächen für Winterweizen 870 317 Hektar gegen 1 036 935 im Vorjahre, für Sommerweizen 172 225 Hektar gegen 84 819, für Winterroggen 4 501 837 gegen 4 628 701, Sommerroggen 75 581 gegen 69 148, Sommergerste 917 104 gegen 837 875, Hafer 2815351 gegen 2 722 777, Kartoffeln 2 209 870 gegen 2 223 669, Klee 1 204 402 gegen 1 228 947, Luzerne 86 325 gegen 87 772 und Wiesen 3 241 093 Hektar gegen 3 269 421 im Vorjahre. Es wurden geerntet 1 759 952 Tonnen Winterweizen gegen 2 260 335 im Vorjahre, 396 751 Tonnen Sommerweizen gegen 164 241 i. V., 7 236 328 Tonnen Winterroggen gegen 7 035 035 i. V., 77 337 Tonnen Sommerroggen gegen 68 406 i. V., 1 823 557 Tonnen Sommergerste gegen 1 664 496 i. V., 5 172 140 Tonnen Hafer gegen 4 902 672 t. V., 28 763 738 Tonnen Kartoffeln gegen 29 652 288 i. V., 6 292779 Tonnen Kleeheu gegen 5 935 406 i. V., 83 905 Tonnen Luzerneheu gegen 498 312 i. V., 13 147 193 Tonnen Wiesenheu gegen 12 696 695 im Vorjahr. Durch die Kartoffelkrankheit infolge Nässe des Sommers haben 6,4 Prozent der Ernte gelitten, ein Satz, der nur 1896, 1892 und 1894 übertroffen wurde. Der Durchschnittssatz von Erkrankungen von 1893 bis 1902 betrug 4,7 Prozent.

Zur Beurlaubung mehrerer Gesandten

am serbischen Hofe werden folgende Einzelheiten berichtet: Zur Stunde kann zwar nicht gesagt werden, daß der deutsche und österreichische Gesandte bereits Belgrad mit Urlaub für unbestimmte Zeit verlassen haben, jedoch kann ausgesprochen werden, daß es vor der Hand den Mächten Deutschland, Rußland und Oesterreich-Ungarn nicht opportun erscheint, ihre diplomatischen Vertreter in der sonst üblichen Form am Hofe König Peters verkehren zu lassen, solange noch der Schatten des ungesühnten Königsmordes auf seiner Umgebung ruht. Da die Mörder des Königspaares Alexander am Hofe in Belgrad die erste Rolle spielen, wäre angesichts der zu den bevorstehenden Hoffestlichkeiten zu erwartenden Einladungen der Mitglieder des diplomatischen Korps eine Berührung der ausländischen Gesandten mit jenen Elementen nicht zu vermeiden. Aus dieser Auffassung heraus dürften die genannten drei Mächte die Beurlaubung ihrer Vertreter in Belgrad für geboten erachtet haben.

Zum Besuch des Königs von Spanien

in Lissabon meldet das B. T.: Gestern früh hörten die Könige von Spanien und Portugal der heiligen Messe in der alten Klosterkirche Jeronymos und fuhren darauf nach Cintra, woselbst sie bei der Königin-Mutter frühstückten. Mittags wohnten sie einem Stierkampf in Lissabon bei. Abends fand eine Gala-Vorstellung in der Oper statt. Heute Vormittag begeben sich die Monarchen zur Jagd nach Villavicosa.

Rußland und Japan.

Aus London meldet das B. T., daß die russische Antwort auf die japanische Note unterwegs sei. Darnach willige Rußland in die Neutralisirung Nord-Koreas ein, namentlich um den Truppen-Verkehr zwischen Port Arthur und Wladiwostok zu erleichtern und überläßt den Süden der Halbinsel den japanischen Ansprüchen. Die Schwierigkeit der Verständigung bildet die Mandschurei, hinsichtlich deren Japan Rußland nicht carte blanche geben will. Japan verlange im Einverständniß mit Amerika die offene Thür und fordert ferner die Behandlung der koreanischen Frage unabhängig von der mandschurischen.

Ausland.

* **Petersburg**, 13. Dezember. Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja" aus Wladiwostok hat der Statthalter von Ostasien, Admiral Alexejeff, seine Abreise nach Petersburg, wo er die Festtage verbringen wollte, bis Januar verschoben.

* **Kopenhagen**, 13. Dezember. Der König von Dänemark gedenkt, während des Aufenthaltes, den er auf der Reise nach Gmunden in Berlin nimmt, dem deutschen Kaiser einen Besuch abzustatten.

* **Trient**, 12. Dezember. Der Gemeindesekretär von Nonni fand im Hausflur des Gemeindehauses eine Bombe, deren Lunte er auslöschte. Der Thäter ist nicht ermittelt.

Deutscher Reichstag.

(6. Sitzung vom 12. Dezember, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf betreffend Verlängerung des

Handelsprovisoriums mit England.

Abg. Graf Reventlow (Antis.) kritisirt das späte Einbringen des Entwurfes und führt des weiteren aus, daß die Vorlage einer eingehenden Prüfung bedürfe, welche nur von einem beschlußfähigen Hause erfolgen könne. Seine Partei werde bei der zweiten Lesung beantragen, die Ermächtigung zur Verlängerung des Handelsprovisoriums nur bis zum 31. Dezember 1904 zu genehmigen. Ferner wollen wir folgenden Schlußsatz beantragen: „Diese Ermächtigung bezieht sich auf diejenigen britischen Kolonien und auswärtigen Besitzungen, in denen deutsche Staatsangehörige und Erzeugnisse ungünstiger behandelt werden, als solche des Vereinigten Königreichs von Großbritannien." Der Redner giebt hierauf eine eingehende Darstellung der deutsch-britischen Handelsbeziehungen, deren Geschichte er als eine Leidensgeschichte deutsch-nationaler Wirthschaftspolitik charakterisirt; er kommt dabei auch auf die Brüsseler Zuckerkonvention zu sprechen und betont, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen sein dürfte, dem Ausland zu zeigen, daß wir in wirthschaftlichen Dingen auch einmal ernst machen können. Eine Befristung der Verlängerung ist unbedingt nothwendig.

Abg. Graf Kanitz (kons.) verlangt ebenfalls die Kündigung der Handelsverträge. Seine Freunde wurden der gegenwärtigen Vorlage zustimmen mit der Beschränkung, daß eine Fristbegrenzung für die Bundesrathsvollmacht eingefügt werde.

Staatssekretär Posadowsky erklärt, daß die Regierung stets bereit gewesen sei, die Interessen der Landwirthschaft voll und ganz wahrzunehmen. Er lehne es ab, auf die Vorwürfe der Vorredner einzugehen, theile jedoch bezüglich des Zuckers in Ostindien mit, daß der deutsche Einspruch gegen die Differentirung des deutschen Zuckers von Erfolg gewesen sei.

Abg. Gothein (freis. Ver.) spricht sich für die unveränderte Annahme der Vorlage aus.

Abg. von Kardorff (Rp.) stimmt der Vorlage auf die Begrenzung der Bundesraths-Vollmacht nur bis 1904 zu.

Abg. Bernstein (Soz.) erklärt die Zustimmung seiner Partei zu der Vorlage ohne jede Aenderung.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Graf Kanitz bestreitet

Abg. Graf Reventlow (Antis.) gegen England gehetzt zu haben. Er habe nur die deutschen Interessen vertreten.

Die erste Lesung wird nunmehr geschlossen. Zur zweiten, die sich sofort anschließt, liegt ein Antrag Herold (Centrum) vor, die Bundesrathsvollmacht auf zwei Jahre, also bis 1905 zu übertragen, ferner ein Antrag Kardorff und ein solcher der wirthschaftlichen Vereinigung auf Begrenzung auf nur ein Jahr. Nach kurzer Debatte wird nur der Antrag Herold angenommen. Die Vollmacht zur Verlängerung des Handelsprovisoriums wird also in zweiter Lesung bis Ende 1905 genehmigt.

Es folgt die erste Lesung des

Etats und der Finanzreform-Vorlage.

Finanzminister Rheinbaben empfiehlt die Vorlage mit einem Hinweis darauf, daß, wenn es schon für Preußen schwer ist, es für die kleinen Staaten unmöglich sei, so hohe Matrikularbeiträge aufzubringen. Die kleinen Staaten, deren Reserven aufgebraucht seien, müßten Schulden machen, um die Anforderungen des Reiches aufzubringen.

Die Abg. von Skarzynski (Pole) und Schrader (freis. Ver.) bekämpfen die Ostmarkenzulagen. Letzterer wünscht noch weiteren Ausbau der sozialpolitischen Gesetzgebung und kritisirt die letzten Vorgänge in der Armee.

Abg. Payer (südd. Volksp.) beleuchtet die ungünstige Finanzvorlage und den Militarismus als deren Hauptursache. Die Finanzreform werde zwar den Einzelstaaten zu Gute kommen, aber das Geldbewilligungsrecht des Reichstages beeinträchtigen. Redner geißelt noch die Soldatenmißhandlungen, bespricht die Eisenbahnverhältnisse und die Schädigungen, welche durch die Umleitung des Verkehrs den Einzelstaaten entstehen und polemisirt schließlich gegen die Sozialdemokratie.

Darauf vertagt sich das Haus auf Montag 2 Uhr. Dritte Lesung des Handelsprovisoriums, Fortsetzung der Etatsberathung.

• • •

* **Berlin**, 13. Dezember. v. Chrzanowski und Genossen brachten im Reichstage einen Antrag ein, der die Regierung ersucht, bis zur nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der den Maximalarbeitstag der unter Tage beschäftigten Bergleute und einer Reihe anderer Arbeiter der Montanindustrie auf acht Stunden verkürzt. Ein anderer Antrag Chrzanowskis und Genossen fordert eine einheitliche Regelung des Bergrechtes für das Reich, einen allgemeinen Knappschaftskassenverband usw. Dem Reichstage ging ferner ein Antrag Hieber-Jäger-Schrader zu, der den Reichskanzler ersucht, eine Kommission einzusetzen, um ein einheitliches Programm für die Lösung der Wohnungsfrage zu schaffen, ferner das kaiserliche statistische Amt mit bestimmten einschlägigen Untersuchungen zu beauftragen.

Der „Nat.-Ztg." zufolge brachte Jänecke mit Unterstützung der nationalliberalen Fraktion im Reichstage eine Interpellation ein, weshalb die Reichskanzlei es seither unterlassen habe, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch gegen die bei der Herstellung und Veröffentlichung einer periodischen Druckschrift betheiligten Personen der Zeugnißzwang zur Ermittelung der für ihren Inhalt strafrechtlichen verantwortlichen Personen ausgeschlossen ist.

Wegen Unterschlagung in Höhe von etwa 5000 M. wurde der etatsmäßige Feldwebel von der 9. Kompagnie des Garde-Grenadierdier-Regiments (Königin Elisabeth) Namens Brühl verhaftet. Ferner wurde der Zahlmeisteraspirant Habig beim Füsilier-Bataillon des 3. Garde-Regiments zu Fuß, der sich Unterschlagungen und Betrügereien in Höhe von etwa 3000 M. zu Schulden kommen ließ, in Haft genommen.

Feuer im Metzer Bahnhof. Im Zollschuppen des Bahnhofes zu Metz wüthete zwischen drei und neun Uhr ein Großfeuer, durch das eine sehr bedeutende Oelladung, mehrere Waggons amerikanischen Schweinespecks und andre Güter vernichtet wurden. Außer den Feuerwehren von Metz und dem Vorort Sablon waren auch drei militärische Feuerwehren bei der Rettung der gefährdeten Güter und der Löschung des Brandes thätig. Diese war besonders schwierig, weil der nächste Hydrant ein Kilometer entfernt ist. Die Mannschaften der Feuerwehr des vierten bayerischen Infanterie-Regiments, die zuerst auf der Brandstätte waren, holten mit Lebensgefahr die Petroleumfässer aus dem brennenden Schuppen. Menschen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa eine Million.

Abgestürzter Zug. Einem Telegramm aus Madrid zufolge ist zwischen Baena und Alcahde ein Postzug von einem hohem Bahndamm herabgestürzt. Details fehlen noch. Angeblich sind 15 Menschen umgekommen und viele verwundet worden.

Aus der Umgegend.

= **Schierstein**, 13. Dezember. Die Vertreter der hiesigen Krankenkassen hielten am Freitag Abend im hiesigen Rathhaus eine für unseren Ort sehr wichtige Besprechung ab. Das Ergebniß derselben ist sehr erfreulich und geeignet, die leidige Aerztefrage in der zufriedenstellendsten Weise zu erledigen. Es soll nämlich, dem Beschlusse der Vereine zufolge, in zwei medizinischen Zeitschriften die Stelle eines zweiten Kassenarztes für Schierstein ausgeschrieben werden.

bn Caub, 13. Dezember. Vor einiger Zeit wurde hier einem Geschäftsmann ein roher Streich gespielt, indem ihm sein am Hause angebrachter Chocoladeautomat in der Nacht gewaltsam abgerissen und entfernt wurde. Es befanden sich außer ca. 10 M. Baargeld noch 50 Schachteln mit Chocolade darin. Gestern fand nun ein Schiffer den zertrümmerten und bis auf 2 Pfennig entleerten Automat im Rhein und stellte ihn dem Eigenthümer wieder zu. — Der heute Nachmittag von dem Flottenverein abgehaltene Lichtbilder-Vortrag über „Deutschlands Flotte" erfreute sich eines regen Besuchs.

* **Braubach**, 13. Dezember. Gestern in der Frühe um 7½ Uhr ereignete sich auf der Kleinbahn inmitten der Stadt ein Unfall. Ein von der Blei- und Silberhütte Braubach kommender Materialzug hatte außer einigen leeren Wagen zehn mit je 100 Ctr. Blei beladene Wagen anhängen und zwar hinter den leeren. Nach dem Durchfahren des Turmes in der Oberstadt wurden dem „L. T." zufolge die leeren Wagen in der Oberalleestraße durch den Druck der vollen Wagen aus dem Geleise gehoben und auf und über einander gethürmt. Die entgleisten Wagen bildeten einen Haufen, sodaß der Verkehr auf der Straße einige Zeit gehindert war. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, nur entstand einiger Schaden am Geländer zwischen Ober- und Unteralleestraße sowie an einem Telephonmaste und an der Leitung selbst. Der Verkehr war jedoch nicht gehindert. Die beladenen Wagen wurden von einem Bremser bedient.

* **Frankfurt a. M.**, 14. Dezember. Gestern Morgen 4½ Uhr wurde auf dem Rangierbahnhofe des Staatsgüterbahnhofes der Rangierer Leon aus Schönfeld von einem Zuge überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 12. Dezember, zum erstenmale: **„Der müde Löwe"**, Schwank in 3 Akten von Paul Bliß und T. Wittkowski.

War dieses Werk der Einstudirung werth? Es dünkt uns leider: nein. Ein unmöglicher Vorwurf, ein forcirter Humor, eine mangelhafte Charakteristik und nur wenig wirkungsvolle Situationskomik — aus dieser Mischung wird kein Erfolg gebraut.

Herr Paul Bliß ist kein Dramatiker, das hat er bereits mehrmals bewiesen. Auch sein „Müder Löwe" konnte uns keine andere Meinung beibringen. Dieser Schwankheld, der Rheumatismus heuchelt, um seine Frau desto leichter hintergehen zu können, und der eine Selbstmordkomödie inscenirt, um Verzeihung zu finden, ist nur eine schwache Copie französischer Muster. Ebenso ists mit den übrigen Figuren. Die junge lebenslustige Wittwe Frau Blank soll offenbar eine Verwandte der famosen Lutti sein; aber die Familienähnlichkeit ist ihr nur ganz äußerlich mit ein paar derben Zügen angeschnückt. Herr Erich v. Stetten will sich vor der Ehe ausgetobt haben, aber er benimmt sich bei seinem Rendezvous mit der schönen Frau Blank weniger wie ein Löwe, als wie ein anderer Vierfüßler, der mit König Nobel im Fabelreich öfter zusammengebracht wird. Durch sein quartanerhaftes Ungeschick zieht er sich dann eine Fülle von Weiterungen zu, die er schließlich durch allerlei Gewaltmittelchen wieder paralysirt. Was aus diesem Sammelsurium von Unmöglichkeiten und Plattituden durch die Darstellung an Wirkung herauszuholen war, ist redlich geschehen. Herr Otto gab dem Titelhelden eine größere Dosis Humor, als der Verfasser, Frl. Albrecht spielte seine dupirte Gattin sympathisch und Frl. Erlholz stattete ihre Frau Blank mit der an ihr gewohnten burschikosen Frische aus. Da auch Herr Schultze seinen erprobten Humor spielen ließ, sah man leichter darüber hinweg, daß seine Schwiegervaterrolle total verzeichnet ist. Herr Ohrt wußte aus seinem Oberst Bredow nicht viel zu machen und ließ ihn daher übermäßig poltern, und Herr Hager hatte bald unter dem Ungeschick der Verfasser zu leiden, die dem Dr. Wendeborn nur für die ersten fünf Minuten ein bischen Witz mitgegeben haben. In der Rolle einer gerissenen Berliner Küchenfee hatte Frl. Agte Erfolg. — Der „Müde Löwe" aber wird sich bald zur Ruhe legen. Lassen wir ihn schlafen!

Sch.

Frankfurter Theater.

Zur Hector Berlioz hundertstem Geburtstag veranstaltete die hiesige Opernleitung eine Aufführung von „Fausts Verdammung", die unter der Führung von Dr. Kunwald einen glänzenden Verlauf nahm. In charakteristischer, temperamentvoller Weise erklangen die Märsche, Tänze und vom Chorpersonal trefflich einstudirten Chöre. Herr Forchhammer, der die schwierige und anstrengende Partie des Faust übernommen, war sehr gut disponirt, ebenso Frau Hensel-Schweitzer, die die Margarethe tief empfunden und fein musikalisch zu interpretiren wußte. Auch der Vortrag der Herren Reich und Steffens (Mephisto und Brandes) verdient uneingeschränktes Lob. Der lebhafte Beifall des nicht allzu zahlreich erschienenen Publikums galt allen Mitwirkenden, denen die Freude am Gelingen der schweren Aufgabe anzumerken war.

P.

Zur Vertheilung der Nobel-Preise.

Am Todestage Alfreds Nobels sind jetzt zum drittenmale in Stockholm die von dem Erfinder des Dynamits gestifteten Nobelpreise vertheilt worden; sie werden nach den Bestimmungen des Stifters denen zu theil, „die im Laufe des vergangenen Jahres der Menschheit die größten Dienste erwiesen haben.“ Die Deutschen sind diesmal völlig leer ausgegangen, während Deutschland im vorigen Jahre den Löwenantheil erhielt. In diesem Jahre sind in erster Linie Skandinavier bedacht worden; neben ihnen wurden auch einem Engländer und drei Franzosen Preise zutheil. Derjenige für Physik, den einst Röntgen und Lorentz hatten, fiel dem Schweden Arrhenius zu, der für Medizin (einst ward er Behring) erhielt der Däne Finsen, den für Chemie die Franzosen Becquerel und das Ehepaar Curie (im vorigen Jahre Professor Fischer-Berlin), den Litteraturpreis (früher Sully Prudhomme und Mommsen) der norwegische Dichter Björnstjerne Björnson, und der Friedenspreis ist dem liberalen englischen Parlamentarier William Randall Cremer, Mitglied des Unterhauses für Haggerton, zuertheilt worden (im vorigen Jahre von Martens-Petersburg.)

Wiesbaden, den 15. Dezember.

Beul-Jubiläum.

Die früheren 27er wollten es sich nicht nehmen lassen, ihrem verehrten Kapellmeister an seinem Jubeltage in festlicher Weise ihre Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit zu beweisen. Deshalb hatte sich anläßlich des 40jährigen Dienstjubiläums des Königlichen Musikdirektors Herrn J. Beul im Nass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 (Oranien) am Samstag Abend im Friedrichshof überaus zahlreich die Freunde des beliebten Kapellmeisters zu einem Fest-Kommers versammelt. Die beiden anstoßenden großen Säle waren dicht besetzt. Aus der Umgebung Wiesbadens waren die alten 27er herbeigeeilt, auch das gesammte aktive Unteroffizierkorps betheiligte sich, und zahlreiche Offiziere bewiesen durch ihr Erscheinen, daß auch sie die zahlreichen Verdienste des Jubilars in dankbarer Weise zu würdigen wissen. Herr Dr. Scholz eröffnete den Commers gegen 9 Uhr durch eine kernige Begrüßungsansprache, welche mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch endigte. Dann nahm Herr Oberst Schneider, Brigadekommandeur in Frankfurt und früher hier in Garnison, das Wort zur Festrede. Er gab zunächst einen Rückblick über den Werdegang des mit Recht beliebten Kapellmeisters. Die Daten sind den Lesern größtentheils bekannt. Wir erwähnen hier noch Folgendes: Verschiedentlich hat sich Beul durch Muth und thatkräftiges Eingreifen hervorgethan und gezeigt, daß er ebenso gut ein Geschütz richten und bedienen konnte, wie er den Taktstock führte. Am 2. September 1870 fiel im Gefecht der Führer des 5. Geschützes seines Zuges. Kurz besonnen übernahm Beul die Führung und verdiente sich durch seine Unerschrockenheit, Opferwilligkeit und muthiges Eingreifen das eiserne Kreuz. Herr Oberst Schneider erzählte noch manche Episode aus dem Kriegsleben des Jubilars. Alle Anwesenden waren sichtlich gerührt, wie er Beul als seinen Lebensretter vorstellte, der ihn vor dem Sturz in die Saar bei einem Nachtritt bewahrt hatte. Allgemeine Heiterkeit rief es hervor, auf welch' gelungene Weise Beul die dem Oberstleutnant von Barchewitz gestohlenen Stangenpferde zurückeroberte. Redner schilderte dann noch die Ankunft in Bierstadt nach dem Friedensschluß, den Einzug in Wiesbaden, das rührende Wiedersehen Beuls mit seinem schwerverwundeten Hauptmann Reichardt auf der Adolfshöhe und dann die Zeit nach dem Feldzug, in welcher Beuls Kapelle als die „zwölf lustigen Brüder“ gerade ihm, dem Redner, manche Freude bereitet habe. (Oberst Schneider war bekanntlich eine Reihe von Jahren hier in Wiesbaden. Er ist ein Schwiegersohn des Obermedizinalraths Haas, Luisenstraße 22.) Im Jahre 1900 wurde der verdiente Kapellmeister durch den Titel „Königlicher Musikdirektor“ ausgezeichnet. Seine Kapelle wurde in Wiesbaden und Mainz geradezu volksthümlich und Vorgesetzte und Bürger ehrten und achteten den verdienstvollen Mann. Orden und Ehrenzeichen häuften sich auf seiner Brust, beeinflußten aber nicht seine deutsche Biederkeit. Es waren goldene Worte, welche der durch gemeinsames Schicksal mit Beul verbundene Divisionskommandeur seinem Kriegskameraden widmete. Beul selbst war tief gerührt. Das Hoch auf ihn fand mächtige, begeisterte Aufnahme. Herr Hupfeld feierte den Jubilar als echten Kameraden, indem er auf ihn die Worte anwandte: **„Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern find'st du nicht!“** Sein Hoch galt der treuen Lebensgefährtin des verdienten Mannes, Frau Musikdirektor Beul. Alsdann kamen zahlreiche Glückwunschdepeschen zur Verlesung. Herr Dr. Scholz überreichte als Andenken der alten Kameraden ein prächtiges Bild, die Kaiser-Proklamation in Versailles darstellend. Das Unteroffizierkorps stiftete ein Grog-Service in prachtvoller Ausführung, Herr Kurinspektor Mäurer überreichte im Auftrage der Kurverwaltung einen mächtigen Lorbeerkranz in Form einer Lyra. Die Zahl 1873 auf der Schleife deutete darauf hin, daß Beul seit 30 Jahren im Kurhaus bei den Concerten und Festen mitgewirkt hat. Herr Kapellmeister Gottschalk vom Füsilier-Regiment Nr. 80 v. Gersdorff ehrte den Collegen durch ein Ständchen, ausgeführt von seiner Kapelle im Hofe des Friedrichshofes. Herr Heymann von hier brachte Grüße und Glückwünsche im Namen der Einjährigen seiner Militärzeit. Herr Oberstleutnant Wilhelmi feierte den Jubilar als Schicksalsgenossen und Kriegskamerad und weihte demselben herzliche Worte. Ein Hoch auf die Armee brachte Herr Kalkbrenner aus, während Herr Momberger auf die Artillerie toastete. Herr Lang aus Düsseldorf war als alter Kamerad von Düsseldorf zur Jubelfeier hierher geeilt; er überbrachte außerdem Grüße und Glückwünsche des Düsseldorfer Artillerie-Vereins. Herr Landessekretär Wilke brachte mit seinen Glückwünschen noch die freudige Nachricht, daß in diesen Tagen das Loos, an welchem Beul partizipire, mit einem Treffer herausgekommen sei und stellte die Ankunft einiger blauer Lappen in Aussicht. Ferner sprach noch Herr Schmitz aus Köln, sowie Herr Hauptmann Reichardt, ein Sohn des früheren Kompagniechefs des Jubilars, mit welchem er im Feldzug 1870-71 Freud und Leid getheilt hatte. Es verdient lobend hervorgehoben zu werden, daß Herr Dr. Scholz als Arrangeur des ganzen Festes keine Mühe scheute, um demselben ein rechtes Gelingen zu sichern. Den Dank der versammelten Festgäste an Herrn Dr. Scholz kleidete Herr Heß in schwungvolle Worte und brachte ein äußerst beifällig aufgenommenes Hoch auf denselben aus. Nach dem offiziellen Theil trat eine gemüthliche Fidelitas ein. Commerslieder wechselten mit Toasten und Musikvorträgen ab, so daß man sich erst in später Stunde trennte.

Wie bei der großen Beliebtheit des Jubilars vorauszusehen war, erfreute sich das Jubiläumskonzert, das Herr Musikdirektor Beul mit seiner Kapelle gestern, Sonntag Abend, im Theatersaale der Walhalla veranstaltete, eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Gleich beim ersten Erscheinen des angesehenen und beliebten Dirigenten setzte ein lebhafter und andauernder Beifall ein, der davon Zeugniß ablegte, wie die weitesten Kreise bestrebt waren, ihrer Anerkennung für das vierzigjährige verdienstvolle Wirken des Jubilars Ausdruck zu verleihen. Besonderen Beifall erweckte der von Herrn Beul selbst komponirte, schneidige Jubiläumsmarsch, der soviel Anklang fand, daß er wiederholt werden mußte. Auch nach den anderen Nummern des reichhaltigen Programms mußte sich die treffliche Kapelle infolge des reichen Beifalls des Oefteren zu Zugaben verstehen.

---

* **Personalien.** Dem Garnisonverwaltungsdirektor a. D. Rechnungsrath Koppelkamm zu Wiesbaden ist der Kgl. Kronenorden dritter Klasse verliehen worden.

z **Jugend von heute.** Am Samstag Abend ereignete sich in der Moritzstraße an der Gerichtsstraße ein aufregender Vorfall. Ein Junge von 8 Jahren wollte vor einem Rollfuhrwerk vorbei nach der Gerichtsstraße. Hierbei glitt er aus und fiel gerade vor die Pferde. Der Führer der Rolle hatte jedoch den Knaben bemerkt und hatte die Geistesgegenwart, die Pferde mit aller Gewalt zurückzuziehen und einzuhalten, wodurch es dem Jungen möglich war, sich unverletzt zu erheben. Statt nun sich zu freuen, der Gefahr des Ueberfahrenwerdens entronnen zu sein und dem Fuhrmann zu danken, bedachte der Bengel den Wagenlenker mit gröblichen Schimpfworten. Ein Versuch, den Jungen festzunehmen, mißlang.

z **Der silberne Sonntag.** Einen günstigeren Sonntag wie den gestrigen, konnten sich unsere Geschäftsleute wohl kaum wünschen. Es herrschte denn auch in der Stadt schon am Nachmittag ein sehr reger Verkehr, der in den Abendstunden in den Hauptverkehrsstraßen geradezu unheimlich wurde. Unsere Geschäftsinhaber hatten reichliche Ausstellungen in ihren Erkern, die bei Groß und Klein laute Bewunderung hervorriefen. Aber mit dem Bewundern und Beschauen von Außen war es nicht allein gethan, man stattete auch den inneren Räumen einen Besuch ab, um sie schwer beladen wieder zu verlassen. In manchen Geschäften herrschte mitunter ein derartiger Andrang, daß die Inhaber sich zeitweise gezwungen sahen zu schließen. Im Allgemeinen werden unsere Geschäftsleute mit ihren gestrigen Einnahmen sehr zufrieden sein und wir wünschen, daß sie es mit dem kommenden goldenen Sonntag noch mehr sind.

* **Fremdenfrequenz.** Die Gesammtfrequenz betrug am gestrigen Sonntag 122,464 Personen; davon waren zu längerem Aufenthalt angemeldet 44055, zu kürzerem 78,409. In der letzten Woche betrug die Zunahme der ersteren 296, die der letzteren 672 Personen. Gegen die Vorwoche ist also ein Mehr von 968 Personen zu verzeichnen.

* **In das Handelsregister** wurde eingetragen: Karl Volz zu Wiesbaden: Die Firma ist erloschen.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Marköbel. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 ₰.

* **Postverkehr am goldenen Sonntag.** Am Sonntag, den 20. Dezember, werden bei den hiesigen Postanstalten die Paketannahme- und Ausgabestellen in demselben Umfange wie an den Werktagen für den Verkehr mit dem Publikum offen gehalten werden. Die Paketbestellung wird an dem genannten Tage ebenfalls in derselben Ausdehnung wie Werktags stattfinden. Ferner wird am 20. nach allen Landorten eine Brief- und Paketbestellung ausgeführt werden.

* **Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums sind bis** zum 22. Dezember geschlossen.

* **Königliche Schauspiele.** Eingetretener Hindernisse wegen hat eine Aenderung im Wochenspielplan eintreten müssen. Es kommt hiernach Dienstag, 15. d. Mt. „Der Barbier von Sevilla“ und Freitag, den 18. d. Mts. „Der Trompeter von Säkkingen“ zur Aufführung. Beide Vorstellungen finden im Abonnement C statt.

* **Residenztheater.** Zum dritten Male wird heute Montag der Schwank „Der müde Löwe“ von Bliß und Wittkowski gegeben. Den Abend eröffnet die Plauderei „Abergläubisch“ von Marius. Wir bemerken noch, daß der Schluß der Vorstellung kurz nach 9 Uhr stattfindet. — Das fortgesetzt rege Interesse, welches Beyerlein's Drama „Zapfenstreich“ findet, veranlaßt die Direktion, das Stück auch in dieser Woche auf dem Repertoir zu belassen. Es gelangt morgen Dienstag und am Freitag, 18. Dezember zur Aufführung. „Der gestiefelte Kater“ wird Mittwoch, 16., Nachmittags halb 4 Uhr als Kinder- und Schülervorstellung zu halben Preisen wiederholt. Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf ein Billet ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.

* **Fernheizung des Kurhauses.** Die Kurhausdeputation hat am Samstag den Bau einer Fernheizungsanlage für das neue Kurhaus beschlossen. Die endgiltige Beschlußfassung wird in den diesswöchentlichen Sitzungen des Magistrats und der Stadtverordneten erfolgen. Da man in weitesten Kreisen die Fernheizung für ein verfehltes Projekt hält, so soll an die städtischen Behörden eine Petition gegen die geplante Anlage abgesandt werden, zumal durch dieselbe eine Ueberschreitung des Voranschlages für den Kurhausneubau um 250,000 ℳ erfolgen würde.

* **Walhallatheater.** Am Sonntag, den 19. Dezember, Abends 8 Uhr findet die große Eröffnungsvorstellung mit einem Weihnachtsfestprogramm und einem ganz hervorragenden Ensemble statt. Alles nähere wird durch Annoncen, Plakate usw. bekannt gegeben. Im Hauptrestaurant concertirt diese Woche täglich ab Abends 8 Uhr, die Theaterkapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Laudien bei freiem Eintritt.

* **Chevreauxleder.** Der Ausschuß des Verbandes der deutschen Schuh- und Schaftefabrikanten stellt, wie uns die Handelskammer mittheilt, fest, daß unter der Bezeichnung Chevreaux und Chevrette nur solche Leder, Schäfte und Schuhwaaren in den Handel gebracht werden dürfen, welche aus Ziegenfellen hergestellt sind. Bei allen Nachahmungen aus Fällen von Schafen und anderen Thieren darf die Bezeichnung Chevreaux nur mit dem ungekürzten Beiwort „Chevreaux-Imitation“ angewendet werden. Wer Nachahmungen als Chevreaux oder Chevrette anbietet oder verkauft, ist strafbar.

* **Das Kaiserpanorama** bringt auch in dieser Woche zwei hochinteressante Reisecyklen zur Ausstellung und zwar in Apparat 1: Land und Leute von Algerien und in Apparat 2: Eine herrliche Wanderung am Como-See, nebst einigen Sehenswürdigkeiten der schönen Stadt Mailand. Die Ansichten dieser beiden Serien sind, wie man es von diesem bewährten Kunstinstitut nicht anders gewöhnt ist, von ausgezeichneter Ausführung und wirken durch ihre zauberhafte Plastik, wunderbare Perspektive und Farbenstimmung vollständig naturgetreu, so daß man die greifbare Wirklichkeit zu erblicken glaubt. Wir empfehlen den Besuch jedem Freund der Natur und Kunst angelegentlichst.

* **Von der Elektrischen überfahren** wurde gestern Mittag kurz nach 12 Uhr in der Emserstraße ein schöner Foxterrier, der Liebling einer dort wohnenden Familie. Das arme Thier lief im Moment über die Schienengeleise der Straßenbahn, als gerade ein elektrischer Wagen heranbrauste und den Hund am Hinterkörper erfaßt. Der arme Hund, welchem die Eingeweide aus dem Körper hingen, versuchte sich mit den Vorderbeinen fortzubewegen. Zwei Damen, die Eigenthümerinnen des armen Thieres, standen weinend an der Unglücksstelle und konnten ihrem Liebling nicht helfen. Der Hund wurde an Ort und Stelle getödtet und dann fortgeschafft.

L. **Einbruch.** In einer Wirthschaft in der Kirchgasse stattete man in der Nacht von Samstag auf Sonntag einen Besuch ab. Da gerade am vorhergehenden Tage ein Metzelsuppessen stattgefunden hatte, so hatten die Einbrecher gute Beute. Anscheinend haben sichs die lichtscheuen Gesellen gut schmecken lassen und das, was sie nicht verzehren konnten, mitgenommen.

z. **Ein Eifersüchtiger** hat in der Samstag-Nacht in der Häfnergasse einen gehörigen Lärm verursacht. Ein Galan hatte seine Geliebte dabei ertappt, als sie auch Anderen Vertraulichkeiten gestattete. Er machte daher seiner Angebeteten Vorwürfe, die diese natürlich nicht unerwiedert ließ. Hierdurch wurde der betrogene Liebhaber derartig in Wuth versetzt, daß er seine „Bekanntschaft“ regelrecht durchprügelte. Es entstand ein jämmerliches Geschrei, das die Anwohner aus ihrer Ruhe schreckte und an die Fenster lockte. Erst durch das Einschreiten der Polizei, welche die zwei Personen mitnahm, wurde die Ruhe wieder hergestellt.

z. **Eine aufgehobene Spielgesellschaft.** Es ist ja ein öffentliches Geheimniß, daß in unserer Stadt sehr stark dem Glücksspiel gehuldigt wird. Mancher Familienvater hat durch seine Theilnahme an solchen Spielen die Seinen ins Unglück gebracht und mancher junge Mann geräth dadurch auf abschüssige Bahn. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß seitens der Behörde auf die „Glücksspieler" und die Lokale, wo sie ihrer Leidenschaft fröhnen, in letzter Zeit ein wachsames Auge gerichtet wird. Bei einem unerwarteten Besuch glückte es unserer Criminalpolizei in der Nacht von Samstag auf Sonntag in vorgerückter Stunde in einer hiesigen Wirthschaft eine größere Gesellschaft auszuheben. Auf dem Spieltische wurde eine nicht unbedeutende Geldsumme vorgefunden und beschlagnahmt. Die Erwischten haben sich jetzt vor dem Strafrichter zu verantworten.

L. **Diebstahl.** In der Nikolasstraße wurden aus einem Hof eine Wagendecke ohne Firma, 2 lederne Pferdedecken, ein Kopfgestell, Zügel und andere Pferdeutensilien gestohlen. Die Sachen sind alle ganz neu und nur wenige mal gebraucht.

m. **Ein Zimmerbrand** entstand gestern Abend gegen 7 Uhr im ersten Stock des Hauses Viktoriastraße 3, konnte jedoch von den Hausbewohnern selbst gelöscht werden, sodaß die mit gewohnter Schnelle und Pünktlichkeit eingetroffene Feuerwehr nichts mehr zu thun hatte.

z. **Eine Scene,** die viel Heiterkeit hervorrief, obgleich auch der Ernst nicht fehlte, spielte sich am Samstag Abend nach 9 Uhr Ecke der Schwalbacherstraße und Michelsberg ab. Ein mit Tannenbäumen durchaus nicht schwer beladener Wagen fuhr die Schwalbacherstraße hinauf. An genannter Ecke machte plötzlich das Pferd Halt. Alle Versuche, es zum Ziehen anzufeuern, blieben erfolglos. War man ein Stückchen weiter gekommen, dann hielt das Thier wieder, trotzdem mitleidige Hände an den Rädern drücken halfen. Die Zurufe des zahlreichen Publikums, „Vorspann holen" wurden von den Wagenführern auf gerade nicht höfliche Art beantwortet, sodaß es den Anschein hatte, als ob sie etwas mehr als nöthig getrunken hätten. Ein hinzugekommener Polizeiwachtmeister veranlaßte endlich, daß trotz des erhobenen Widerspruchs Vorspann geholt wurde. Aber auch der nützte nichts; denn sobald das Vorspannpferd anzog, wollte das andere nicht und so blieb nichts anderes übrig, als das zweite Pferd allein zu benutzen. Bevor jedoch der Wagen sich in Bewegung setzte, hörte man aus den Tannenbäumen plötzlich eine dumpfe Stimme und fand bei näherem Zusehen eine bekannte „Persönlichkeit" dort liegen, die im Walde gefunden worden war, aus Mitleid auf dem Wagen mitgenommen wurde, aber bald in Vergessenheit gerathen war. Demselben waren die Zehen erfroren; er wurde zunächst nach dem Revier auf dem Michelsberg gebracht.

Rüdesheim, 13. Dezember. Der Evangelische Verein veranstaltet am Sonntag, den 3. Weihnachtstag, eine Weihnachtsfeier in der Turnhalle.

Ein Aufsehen erregender Selbstmord. Der Steuerrath Willmer vom Hauptsteueramt in Lübben wurde am Freitag mit Stichen in der Brust todt aufgefunden. Zuerst glaubte man an einen Mord, doch haben die Nachforschungen ergeben, daß Selbstmord vorliegen muß. Seit längerer Zeit waren über die Tochter eines Amtskollegen des Steuerraths Willmer allerhand ungünstige Gerüchte verbreitet worden; infolgedessen stellte der Vater der jungen Dame gegen die Person, die diese Gerüchte ausgestreut hatte, Strafantrag wegen Beleidigung. Am Freitag sollte der Prozeß vor dem Lübbener Schöffengericht stattfinden; der Steuerrath Willmer war als Zeuge von dem Beklagten geladen. Diese ganze Angelegenheit hatte ihn schon seit einigen Tagen in einen sehr aufgeregten Zustand versetzt, der schließlich das Unheil herbeiführte. Schon am Donnerstag hatte der Steuerrath einen Selbstmordversuch verübt, indem er sich in einen bei Lübben einmündenden kleinen Nebenfluß der Spree stürzte; er konnte aber noch rechtzeitig von Kahnbesitzern aus den Fluthen gezogen werden.

---

9. Vollversammlung der Landwirthschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

□ Wiesbaden, 14. Dezember.

Der Herr Landeshauptmann Sartorius als Kammerpräsident eröffnete kurz nach 11 Uhr die Verhandlungen mit einer Ansprache, welche in einem Hoch auf Kaiser Wilhelm ausklang und hieß dann herzlich willkommen die Herren Oberpräsidenten v. Windheim, Regierungsrath Keller von der hiesigen Regierung und Assessor v. Lieres von Kassel. — Der Herr Oberpräsident seinerseits dankte für die Begrüßung. Gerne, versicherter er, sei er für seine Person bereit, die Verhandlungsgegenstände nach Kräften zu fördern und dem Zusammenarbeiten der Kammer mit den Organen der Staatsregierung als einer Garantie für den Erfolg ihrer Arbeiten seine Förderung angedeihen zu lassen.

Der Vorsitzende dankt ihm für seine Erklärungen und versichert, daß die Kammer bemüht sein werde, in einträchtigem Zusammenwirken mit der Regierung ihr Ziel zu erreichen. Nachdem der Vorsitzende sodann noch den Dank der Kammer an die Stadt Wiesbaden für die Ueberlassung des Versammlungslokales ausgesprochen hatte, wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

Zu Schriftführern werden berufen die Herren Rentmeister Ott-Rüdesheim und Landwirth Merten-Erbenheim, zu Führern der Rednerliste die Herren Bürgermeister Gucks-Niedelbach und Bürgermeisters Fischer-Steinfischbach, zu Protokollführern die Herren Generalsekretär Oekonomierath Müller und Landwirthschafts-Inspektor Keiser. — Die Feststellung der Präsenzliste ergiebt die Anwesenheit von 32 Kammermitgliedern, also die Beschlußfähigkeit der Versammlung. 3 Mitglieder fehlen, darunter wegen Krankheit Herr Bürgermeister Reusch-Oberlahnstein.

Der Geschäftsbericht liegt vor und giebt zu Erörterungen keinen Anlaß.

Die Jahresrechnung wurde nach einem Referate des Herrn Rentmeisters Ott unter ausdrücklicher Billigung der Etats-Ueberschreitungen und Entlastung des Rechners gutgeheißen. Ueber den Etat für 1904-05 berichtet Herr Generalsekretär Oekonomierath Müller. — Auf Antrag des Herrn Landraths Duderstadt-Diez wurde die Wiedereinstellung eines Betrages als Staatssubvention für die Wanderlehrer beschlossen.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Stammtisch zum Pfau. Der Kölner Dom ist 160 Meter hoch, das Straßburger Münster 142 Meter.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 14. Dezember 1903

Lotterievergehen.

Der Buchhalter Gustav Fischer in Braunschweig hat in zahlreichen Fällen Prospekte und Aufforderungen zum Spielen in der 1 Classe der Braunschweiger Landeslotterie versandt. Er verlangt seine Freisprechung indem er sich dabei auf Urtheile des Landgerichts in Elberfeld sowie des Schöffengerichts in Eschweiler beruft; der Gerichtshof jedoch belastete ihn mit M. 200 Geldstrafe.

Der deutsche Kaiser und die Engländer.

London, 14. Dezember. Der „Standard" schreibt, daß den deutschen Kaiser bei seinem ersten Erscheinen in der Oeffentlichkeit nach der jüngst erfolgten Operation die herzlichen Segenswünsche der Engländer begleiten. Das Blatt hebt hervor, der Kaiser sei in höchstem Grade einer der erfahrenen Herrscher, die Gewähr für die Fortdauer des Friedens bieten. Das ganze englische Volk sei aufrichtig erfreut über seine Wiederherstellung.

Gegen die Soldatenmißhandlungen.

Berlin, 14. Dezember. Zur Verhütung von Soldaten-Mißhandlungen ist gestern, wie die „Welt am Montag" erfährt, seitens des Commandeurs des Garde-Corps an alle Regimenter desselben ein Befehl ergangen, in welchem die Hauptleute angewiesen werden, in öfteren Zeiträumen genaue körperliche Untersuchungen der Mannschaften vornehmen zu lassen, ohne daß die Leute vorher hiervon Kenntniß erhalten haben. Hierbei wird insbesondere auf Spuren von Schlägen und Stößen geachtet werden. (Die Botschaft hört man wohl, allein es fehlt der Glaube! D. Red.)

Köln, 14. Dezember. Wie die „Köln. Ztg." aus Düsseldorf meldet, ist Commerzienrath Karl Lueg, Vorsitzender des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, zum Mitgliede des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden.

Berlin, 14. Dezember. Wie aus Köln gemeldet wird, zogen sich die Verhandlungen in dem bekannten Aktenunterschlagungsprozeß bis gestern Vormittag 4½ Uhr hin. Der Hauptangeklagte, ein früher bei der Staatsanwaltschaft beschäftigter Schreiber, der auf Anstiften des Agenten Schamboni Akten gestohlen und gegen Belohnung vernichtet hatte, erhielt 7 Jahre Zuchthaus und 4 Jahre Ehrverlust, der Agent Schamboni 3 Jahre Gefängniß, die übrige Angeklagten wurden mit Geldstrafen belegt.

Berlin, 14. Dezember. Wie das „Berl. Tagebl." meldet, ist Professor Geh. Medizinalrath Dr. Ehrlich, Direktor des Kgl. Institutes für experimentelle Therapie in Frankfurt a. M. die große goldene Verdienstmedaille verliehen worden.

Berlin, 14. Dezember. Nach einer Meldung des B. T. aus Leipzig sind die Verhandlungen zwischen den Principalen und streikenden Schriftgießergehilfen resultatlos verlaufen. Der Streik dauert fort.

Berlin, 14. Dezember. Eine zweite innerhalb 14 Tagen einberufene Anarchistenversammlung, die gestern stattfinden sollte, ist wieder wie in der vorigen Woche aus sicherheitspolizeilichen Gründen verboten worden.

Madrid, 14. Dezember. Ueber das Eisenbahnunglück in der Nähe von Baena wird gemeldet, daß die Zahl der Getödteten nach der Angabe eines Reisenden nicht so hoch sei, wie angeblich angegeben wurde. Es sollen nur 4 Todte und 6 Verwundete zu beklagen sein.

Budapest, 14. Dezember. Die Oppositionsparteien beschlossen in der heutigen Parlamentssitzung, den Grafen Tisza zu Aeußerungen über die vorgestrige Rede des Ministerpräsidenten Körber in Mähren zu provoziren.

Rom, 14. Dezember. Die österreichisch-ungarischen Delegirten sind behufs Einholung neuer Instruktionen wegen der Handelsvertrags-Verhandlungen abgereist.

London, 14. Dezember. Die Morgenblätter widmen den heute in zwei Bezirken stattfindenden Ersatzwahlen lange Artikel. Die Wahlbezirke gehörten bisher den Conservativen und galten für unantastbar. Sollten diese beiden Sitze von den Liberalen erobert werden, so wäre dies für Chamberlain der Todesstoß.

London, 14. Dezember. Ein Telegramm aus Kapstadt bringt die Meldung, daß Botha nach längeren Verhandlungen sich bereit erklärt habe, seine Feindschaft gegen Milner aufzugeben.

Petersburg, 14. Dezember. Amtlichen Gerüchten zufolge wird mit aller Bestimmtheit versichert, daß Minister Plehwe bereits in nächster Zeit seines Postens enthoben und wahrscheinlich zum Zivil-Adlaten des Statthalters von Ostasien, des Admirals Alexejew ernannt werden wird.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Wer Milch nicht verträgt,
versuche dieselbe mit etwas Mondamin — einen Theelöffel voll für die Obertasse 10 Minuten gekocht. Dies verhindert das schnelle Milch-Gerinnen im Magen, und macht so Mondamin die Milch leichter verdaulich. Mondamin wirkt auch durch seinen Wohlgeschmack appetitanregend. Eine Auswahl guter, erprobter Rezepte für Milch- und Nachspeisen, wie auch warme Desserts, bieten Brown u. Polson, Berlin C 2, in ihrem „A"-Buch gratis u. franco an, man schreibe sofort darum.
Mondamin ist überall erhältlich in Packeten à 60, 30 u. 15 Pfg.

Schenken Sie Seiden-
stoffe zum Fest. Hochwillkommen für Blousen oder Kleid. Wundervolle Neuheiten. Porto- und zollfreier Versandt an Jedermann. Muster bei Angabe des Gewünschten franko. Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.
Seidenstoff-Fabrik Union 723
Adolf Grieder & Cie., Zürich, E 9.
Kgl. Hoflieferanten (Schweiz).

Warme Schuhe,
wie oben abgebildet, aus Tuch mit feinem Einsatz und Seitenleder mit Absatz, alle Damen-Größen 1.95
Dieselben Schuhe, ausgeschnitten, sehr elegante Form mit Pompon 1.95
Leder-Hausschuhe mit Blatt und mit Absatz, gefüttert, alle Damen-Größen 2.25
Tuch-Hausschuhe mit feinem Futter und guter Leder-Sohle, Gelegenheits-Kauf 1.50
Elegante, warm gefütterte Saffian-Hausschuhe m. niedrigem Absatz, schwarz, roth, braun u. gelb, alle Größen 2.95

Gefütterte Lederstiefel für kleinere Kinder
als Gelegenheitskauf, soweit Vorrath, theilweise mit Absatz, bis Größe 26 . . . von 1.35 an
Hausschuhe mit Ledersohle für Kinder bis No. 35 . . . . . für 75 u. 65 Pfg.
Es sind dies selten billige Posten in Kinderschuhen und hohen Stiefelchen. 1108
Fett & Co.'s Schuhwaarenhaus Union,
33 Langgasse 33 Ecke Goldgasse.

Müseler,
prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1.
Sprechzeit: 9—12 und 2—5 Uhr.
Sonntags nur Morgens von 9—12 Uhr.
Natürliche, arzneilose u. operationslose Heilweise.
Auffallende Heilerfolge bei den verschied. Krankheiten.
Heilfactoren:
Heilmagnetismus (aus Mesmerismus oder Lebensmagnetismus genannt).
Hypnotismus (bunot. Suggestion).
Thure-Brandt-Massage (das ist innere Massage für die weibl. Unterleibsorgane).
Vibrationsmassage D. R. P. No. 116511 (das ist Erschütterungs-Massage m. elektr. Betrieb), sowie das
gesammte übrige Naturheilverfahren.
Es wurden durch mich geheilt:
Asthma, Augen-Entzündung, Bronchial-Katarrh, Bleichsucht, Bettnässen, Beinschäden, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eierstock-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung d. Nasenschleimhaut, Fieberkrankheiten, Flechten, Frauenkrankheiten, Gesichtsschmerzen, Gelenkentzündung, Geschwüre u. Geschwulste, Gelenk-Rheumatismus, Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Geschlechtskrankheiten, Hals-Entzündung, Ischias, Krämpfe, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Lungen-Katarrh, Lungen-Entzündg., Muskel-Rheumatismus, Magen- u. Darm-Katarrh, Magenleiden versch. Art, Menstruationsstör., Migräne, Nasen-Verstopf., Onanie, Scharlach, Stottern, Veitstanz.
Dankschreiben können eingesehen werden. 710
Behandlung im Hause d. Kranken, nur nach den Sprechstunden.

Vollständiger
Räumungsverkauf
in Metallwaaren
wie:
Kunst-, Luxus- u. Gebrauchsgegenstände
zu ausserordentlich reducirten Preisen.
! Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf solider, erstklassiger und moderner Waare. !
Auf meine Specialitäten: In- und ausländ.
Schmuck- u. Lederwaaren
gewähre bis Weihnachten
(trotz meiner anerkannt billigen Preise)
einen Nachlass von 10%.
NB. Der Verkauf findet nur gegen Casse statt
Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr Extra-Rabatt 5%.
Ferdinand Mackeldey.
Hotel Nassauer Hof — Eingang Wilhelmstr. 48
1170

An unsere Leser

richten wir ebenso höflich als dringend die Bitte, uns von **jeder Unregelmäßigkeit** in der Zustellung des Blattes **sofort** Nachricht zu geben, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen

Expedition des Wiesbadener Generalanzeiger.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 14 Dezember 1903.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters
unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor
Franz Mannstaedt
und unter Mitwirkung des
Herrn **Willy Burmester** (Violine) aus Berlin.

Programm.

1. Zum ersten Male: **Dramatische Phantasie** B-moll (op. 108) . . . . . Ph. Scharwenka.
   I. Allegro patetico. II. Andante tranquillo III. Allegro.
2. **Concert** Nr. 7 E-moll (op. 38) für Violine mit Orchester-Begleitung . . . . L. Spohr.
   I. Allegro. II. Adagio. III. Rondo — Allegretto.
   gespielt von Herrn Willy Burmester.
3. **L'Arlésienne,** Suite für Orchester . . Georges Bizet.
   Nr I. Prélude II Minuetto. III. Adagietto IV. Carillon.
4. **Solostücke** für Violine:
   a) Ai . . . . J. S. Bach.
   b) Gavotte . . . . Rameau.
   c) Gavotte . . . . Bach.
   d) Menuett . . . . Mozart.
   gespielt von Herrn Willy Burmester.
5. **Akademische Fest-Ouverture** (op. 80) . Joh. Brahms.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Dambachthal 10) hier.
Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9¼ Uhr.

Dienstag, den 15. Dezember 1903.
17. Vorstellung. 276. Vorstellung. Abonnement C.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 15. Dezember 1903.
95. Abonnements-Vorstellungen Abonnements-Billets gültig.
Zum 9 Male:

Novität. **Zapfenstreich.** Novität.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch

v. Bannewitz, Rittmeister,	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr 25	Gustav Schultze.
v. Hömen, Leutnant,		Reinhold Hager.
v. Lauffen, Leutnant,		Hans Wilhelmy.
Volkhardt, Wachtmeister,		Otto Rienscherf.
Lorenz, Vizewachtmeister,		Georg Rücker.
Lewig, Sergeant,		Rudolf Bartak.
Michalek, Ulan,		Hermann Kunz.
Specht, Ulan,		Arthur Rode.
Klärchen Volkhard		Else Noorman.
Major Paschke vom Elsässischen Fußartillerie Regiment Nr. 19		Theo Ohrt.
Rittmeister Graf Lebdenburg		Paul Otto.
Oberleutenant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186		Friedrich Degener.
Erster Kriegsgerichtsrath (Unterhandlungsführer)		Arthur Roberts.
Zweiter " (Beisitzer)		Friedr. Koppmann.
Dritter " (Ankläger)		Willi Dittmann
Der Protokollführer		Robert Schultze.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Franz Hild.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Alfred Jonas.

Eine Anzahl Ulanen.
Ort der Handlung: Saanheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belford zu.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Mittwoch, den 16 Dezember 1903.
Nachmittags ½4 Uhr, Kleine Preise. Nachmittags ½4 Uhr.
Kinder- und Schüler-Vorstellung.
Auf jedes Billet ein Kind frei.

Der gestiefelte Kater.

Märchen in 4 Akten von Sophie Hennig.
Regie: Albuin Unger.
1. Akt: Das Erbtheil des Vaters.
2. Akt: Der Geburtstag der Prinzessin Ballestra.
3. Akt: Der Graf von Carabas.
4. Akt: Die Besiegung des Zauberers oder: Der Müllerbursche als König.

Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang ½4 Uhr. — Ende gegen ½6 Uhr.
Preise der Plätze:
I. Sperrsitz 1.50 M., II. Sperrsitz 1 M., Balkon 50 Pfg., Loge 2 M., Fremden-Loge 2.50 M.

Abends 7 Uhr:
96. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 30. Male:

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 7978

Walhalla-Hauptrestaurant

täglich Abends 8 Uhr:

Großes Concert

des Walhallatheater-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters **M. Laudien.** 1797
Eintritt frei! Vornehm künstlerische Musik.

Zum Seidenräupchen,

33, Saalgasse 33.
Dienstag Metzelsuppe,
1633 wozu einladet **August Köhler.**

„Zum Anker", Helenenstraße 5.

Heute Dienstag 1796
Metzelsuppe
wozu freundlichst einladet **Otto Ramsperger**

Apparate für Brennspiritus-Verwendung:

Im Gebrauch
Praktisch!
Reinlich!
Sparsam!

Spiritus-Glühlicht-Lampen u. Brenner,
Spiritus-Hand- und Herdkocher,
Spiritus-Plätt- und Bügeleisen,
Spiritus-Heiz- und Badeöfen,
Spiritus-Frisier- und Siegellampen
erprobter und bewährter Constructionen in allen Ausstattungen und Preislagen.

Kleine Burgstrasse. **Erich Stephan, Wiesbaden,** Ecke Häfnergasse.
Vertriebsstelle der Zentrale für Spiritus-Verwerthung, Berlin. 1794

Dienstag, den 15. Dezember 1903.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr:

1. Deutschmeister-Marsch . . . Ertl.
2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen" . Bazin.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz" . . . . Lux.
5. Pantins vivants, Danse de caractère . . . Leoncavallo.
6. Ouverture zu „Athalia" . . . Mendelssohn.
7. Liebesliedchen aus „Der Sturm" . . . W. Taubert.
8. Fantasie aus „Aïda" . . . Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Die diebische Elster" . . . Rossini.
2. Kuyawiak, polnischer Nationaltanz . . H. Wieniawski.
3. Ent'acte in B-dur aus „Rosamunde" . . Frz. Schubert
4. Minnesänger, Walzer . . . . Sabathil.
5. Ouverture zu „Preziosa" . . . . Weber.
6. Près du berceau . . . . Moszkowski.
7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer" . Wagner.
8. Marche russe . . . . . Ganne.

Auringen.

Unserem Präsidenten **Adolf Schmitt** zu seinem **37jährigen Wiegenfeste** ein dreifach donnerndes Hoch.
Adolf du sollst leben,
Wir alle dan ten,
Drei kleine Fäßchen,
Das gibt ein Späßchen.
1811 **Einige Sangesbrüder.**

Was bedeutet „B. T."

Unter dieser Abkürzung bezeichnen die Zeitungen im Allgemeinen das „Berliner Tageblatt"; wenn sie demselben Nachrichten entnehmen.

Die universelle Verbreitung, die das **„B. T."** infolge seines gediegenen und vielseitigen Inhalts gefunden und die Bedeutung, die seinen Ausführungen in der ganzen gebildeten Welt beigelegt wird, geben ihm geradezu den Charakter

eines Weltblattes.

Das **„B. T."** ist durch seine eigenen, an allen Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Rom, Konstantinopel, Newyork, sowie an allen größeren Verkehrszentren angestellten Spezial-Korrespondenten vertreten, die diesem Blatte allein zur Verfügung stehen.

Die Parlamentsberichte werden im **„B. T."** anerkanntermaßen sehr ausführlich behandelt und erscheinen in einer besonderen, sogenannten Parlamentsausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten des **„B. T."** zugeht.

Die sorgfältig redigierte, vollständige Handels-Zeitung des **„B. T."** erfreut sich wegen ihrer unbeeinflußten Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes und wird wegen ihrer Unabhängigkeit als zuverlässiger Wegweiser auch von Privat-Kapitalisten geschätzt.

Großen Beifall finden auch die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste, sowie hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere Romane u. Novellen erster Autoren, welche im täglichen Roman-Feuilleton des **„B. T."** erscheinen, so im nächsten Quartal 2 spannende und interessante Erzählungen: **„Zigeunerbrot"** von Rudolf Hirschberg-Jura, **„Die Scholle"** von E. Veiy.

Ferner erhält jeder Abonnent des „Berliner Tageblattes" kostenfrei sechs wertvolle Zeitschriften, und zwar an jedem Montag: **„Zeitgeist"**, wissenschaftliche u. feuilletonistische Zeitschrift, jedem Mittwoch: **„Technische Rundschau"**, illustrierte polytechnische Fachzeitschrift, jedem Donnerstag und Sonntag: **„Der Weltspiegel"**, illustrierte Halbwochen-Chronik, an jedem Freitag: **„Ulk"**, farbig illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt, jedem Sonnabend: **„Haus, Hof Garten"**, illustr. Wochenschrift für Garten- u. Hauswirthschaft.

Unterzieht man alle diese Leistungen des **„B. T."** einer unbefangenen Prüfung, so wird man sich bald überzeugen, daß in Bezug auf Reichhaltigkeit und Gediegenheit des gebotenen Inhalts, sowie im Hinblick auf die rasche, zuverlässige Berichterstattung das „Berliner Tageblatt" an erster Stelle steht. Das „Berliner Tageblatt", welches gegenwärtig

82 000 Abonnenten

besitzt, erscheint täglich 2 mal, auch **Montags,** in einer Morgen- u. Abendausgabe, im ganzen **13 mal** wöchentlich. Abonnementpreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 5 M. 75 Pf. für das Vierteljahr oder 1 M 92 Pf. für den Monat. Dieser Betrag ist im Verhältnis zu dem überaus reichen Inhalt des Blattes und der oben genannten gediegenen 6 Wochenschriften ein sehr mäßiger. Annoncen im **„B. T."** finden namentlich in den gebildeten und besser situierten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung. 1014

! Gelegenheits-Käufe!

2 vorzügl. Pianos zu verkaufen Friedrichstraße 13.

6 Spiegelschränke, Ia Arbeit, Friedrichstraße 13.

10 Vertikows in Preislagen Friedrichstraße 13.

15 Herren- und Damenschreibtische Friedrichstraße 13.

6 Prima Geldschränke z. Fabrikpreis. Friedrichstraße 13. 1531

Nähtische, Vertikows,
sowie alle Arten Möbel gebe noch bis Weihnachten ausnahmsweise billig ab. 1594
Wilh. Mayer, Möbelhandlung,
Marktstr. 22, 1 St.

Ein schönes, kleines Billard
mit sämmtlichem guten Zubehör und Bällen, 8 Queues nebst Ständer ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 9638

Beleuchtungskörper,
aller Art, erstkl. Fabrikate, werden **billigst** an **Private** abgegeben. Off. u. **F. W. 4058** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 1583

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen.
Ausgestellt vom 13. bis 19. Dezember 1903:
Serie: I.
Land und Leute von Algerien.
Serie: II.
Herrliche Reise am Como-See. Mailand.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Zucker-Abschlag!
1 Pfd. 23 Pfg. gemahlene Zucker, 10 Pfd. M. 2.20, 1 Pfd. 25 Pfg., Cölner Würfelzucker, 10 Pfd. M. 2.40, 1 Pfd. 15 Pfg. Weizenmehl, 10 Pfd. M. 1.40, 1 Pfd. 18 Pfg. fst. Kuchenmehl, 10 Pfd. M. 1.70, 1 Pfd. 20 Pfg. fst. Confektmehl, 10 Pfd. M. 1.90. Ia Mandeln 1 Pfd. 90 Pfg. 1 M. u. 1.20 M. Reis 12, 15, 20, 24, 28 u. 40 Pfg. Gerste 16, 20 u. 28 Pfg. Gries 20 u. 26 Pfg. Ia Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Hasel- und Wallnüsse, Volksbiscuit. 1522
Sämmtl. Gewürze z. Schlachten empfiehlt billigst
Ph. Lieser, Oranienstraße 52, Ecke Göthestraße.

Accumulatoren
werden geladen und reparirt, sowie einige neue und gebrauchte billig zu verkaufen. 8530
Emil Stösser,
Michelsberg 8.
Telefon 2213.

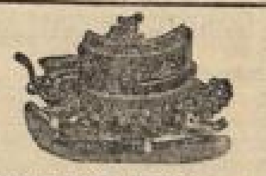
Anzündeholz à Sack 50 Pfg.
Abfallholz à Ctr. 1 M.
empfiehlt **L. Debus,**
1191 Roonstraße 8.

Schönes, billiges
Kalbfleisch
60 und 66 Pfg.
Seel, 1623
Bleichstraße 27,

Knochenfraß
jeder Art findet sichere Heilung.
J. Maier-Keller,
Stetten i. Wiesenthal, Baden. 1417/62

Nähtische
in sehr gr. Auswahl
bei 1743
Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstr. 20.

Gesangbücher,
für Weihnachtsgeschenke geeignet, zu den bill. Preisen von 1.10 Mk. an, Goldschnitt-Gesangbücher von Mk. 1. 80 an. 1724
Robert Schwab,
Faulbrunnenstr. 12.



Schriftliche Arbeiten werden auf Schreibmasch. all. Systeme bill., schnell u. discret angefertigt und vervielfältigt. **Unterricht.** Stellennachweis kostenlos. **Verleihen von Masch.** Uebersetzungen.
Maschinenschreib-Institut
Stritter,
8578 **Wiesbaden.**
Kohlenstoffpapiere von M. 5 an per Carton. **Gelegenheitskäufe** von 15 erstklass. Masch.-Systemen. Bureau-Zubehöre u. **Füllfedern.** **Concurrenzlose Neuheiten!** Prospekte. **No-Neo, No-Cyclostyle** in allen Preislagen bis 6500 Vervielfältigungen p. Stunde.

Gänse!
frisch geschlachtet, fette, junge bratfertig mit Fett und Innern, 4 b. 5½ Klg. schwer, liefere ich franko zu Mk. 4.80—6.80 inkl. Verpackung und Nachnahme des Betrages unter Garantie für frische und gute Waare. 563/87
Frau **Therese Riedl,**
Passau, Bayern.

1369/60 **Versende:**
30 Liter **Weißwein** zu Mk. 12.—
30 Liter **Rothwein** zu Mk. 13.50
gegen Nachn.; Faß leihweise und franco zurückzusenden
F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf,
Edesheim, Pfalz.

Schimmel
wird bei **eingemachten Früchten** verhindert durch
560 **Dr. Oetker's**
Salicyl à 10 Pfg.
genügt für 10 Pfd. Früchte
Recepte grat. v. den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's** Backpulver

Schöne, fette, junge
Gänse
versendet franko geg. Nachnahme per Pfund à 60 Pfennig. 992
A. Ch. Otto, Geflügelhandlung,
Freyung bei Passau.

Arbeits-Nachweis.

Stellen-Gesuche.

Friseuse (Anfängerin) sucht noch einige Kunden 1787
Horstr. 1, Part. l.

Ein ausw. Meister sucht zur Erledigung schriftl. Arbeiten, 1—2 Std. tägl., ein Zim. Off. u. Fr. O. 1768 a. d. Exp. d. Bl. 1768

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Junger
Kaufmann,
mit allen Comptoirarbeiten vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Selbstgeschr. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. J. W. 1590 an die Exped. d. Bl. 1593

Junger Mann
zum Verkauf eines großen Bedarfsartikels an Private gesucht.
Offerten unter J. M. 1720 an die Exped. d. Bl. 1720

Bis 400 Mark monatl. u. mehr verd. Herren und Damen aller Stände auch als Nebenerwerb d. Vertretungen, Schreibarbeiten, häusl. Thätigkeit, Handarbeiten, Adressennachweis 2c. Anfragen m. Rückporto. B. Menchen, Dortmund, Dudenstr. 6. 1022

Tüchtiger gewandter
Hausbursche
per sofort gesucht 1765
Bismarckring 3.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Schlosser
Jung-Schmied
Wochen-Schneider
Schuhmacher
Lehrling: Schreiner
Erdarbeiter
Taglöhner
Landwirthsch. Arbeiter.
Arbeit suchen
Eisen-Dreher
Anstreicher
Müller
Monteur
Heizer
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausdiener
Einkassierer
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

Tüchtige Knechte,
Burschen, Melker, Familien bes. billigst Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Halle a. S., Merseburgerstr. 8. Keine Vorauszahlung. — Prosp. gratis. 1367/60

Werschnellu. billig Stellung will verlange per „Postkarte" die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen

Weibliche Personen.

Monatsfrau ges. v. 8½—1½ Uhr Bismarckr. 12, 2 r. 1805

Anst. Mädchen kann sich in der f. Damenschneiderei weiter ausbilden.
Vergütung wird gewährt.
986 Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Anst. Mädchen k. das Kleiderm. gründl. erl., ang. Schneiderin findet daselbst Beschäftigung. 714
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Ich suche für meinen Haushalt eine ältere gediegene Person, welche alle Hausarbeiten verrichtet und Kinder zu erziehen versteht, zum sofortigen Eintritt. 1013
Gg. Geiger, Geisenheim a. Rh.

Christliches Heim 4013
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 1789
Mauergasse 3 5.

Möbl. Zim. zu verm. Römerberg 28, 1 Et. l. 1793

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Z. m., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

1 od. 2 anst. Leute erh. sof. möbl. Zim. m. Kaffee per Mann 2.50 M. Emserstr. 40 1 St. lks. (Bürgersaal). 1806

Ein tücht. Huf- und Wagenschmied gesucht Rossbach, Kellerstraße 17. 1828

Schlosser gesucht Helenenstraße 14. 1818

Ein tücht. Wochenschneider ges. Schwalbacherstr. 37 B. 3. 1820

Schriftsetzer j. sol. Stellung Off. u. F. W. postlagernd Oestrich a. Rh. 1888

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden.
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen,
nicht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B für sämmtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Ein Arb. l. Schlafst. erp. Hellmundstr. 29, Hth. D. 1848

Gr. eich. Waschbütte,
neu, billig zu verkaufen
1787 Dotzheimerstr. 54. p.

Frische
Aufschlageier,
zum Backen sehr geeignet, empfiehlt billigst
Molkerei Georg Fischer,
Walramstraße 31. 1810

Feinbüglerin hat noch Tage frei Bülowstr. 10, 3 St. 1815

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen 1790
Mauergasse 3/5, p.

Weihnachtsgeschenk.
Polyphon,
gr. wie neu, zu verkaufen Mühlgasse 13, Hth. 1 St. 1798

Eine Dezimalwaage und eine Schalenwaage bill. zu verk. Webergasse 5, Mtb. p. r. 1803

Laden m. Wohnung, Wurstküche u. s. w., für Metzger, sofort zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 1809

Schöne Wohnung, 1 Zimmer und Küche im Seitenbau per sofort zu vermiethen. 1816
Molkerei Georg Fischer,
Walramstr. 31

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung,
1 nußb. Büffet, 1 Bücherschrank, 1 Schreibbüreau, 1 Säulen-Trümeaux, 1 Ausziehtisch, 1 Taschensopha, 1 Schreibsekretär, Waschkommode, Kleiderschränke, Vertikow, Chaiselongue, 1 großer Teppich, Sophatisch, Spiegel grün mit Gold, 1 Kommode, 6 Stühle, 2 schöne Betten, 1 Vorplatzständer, Küchenschrank, 2 Oelgemälde, 1 Kuckucksuhr, Etagere, 1 Säule, 5 Fenster Vorhänge, Küchentisch, Küchenbrett, 1 Puppenküche, 1 Puppenstube, 1 Kartentisch mit Marmorplatte, 1 Schreibsessel und Haushaltungs-Gegenstände mehr werden freihändig bill. verkauft
Herderstraße 15,
1 Stiege links. 1814

Ein vierpferdiger
Gasmotor
im Betriebe anzusehen, billigst zu verkaufen 1788
Kellerstr. 15.

Ein compl. Tafelservice, 24 Personen, zu verk. Oranienstraße 53, 2 St. Vormittags bis 11 Uhr. 1834

Wie Dr. med. Hair vom
Asthma
sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltl. dessen Schrift. 1391/61
Contag & Co., Leipzig.

Einen Gasmotor
(im Betriebe zu sehen) zu verkauf. Näh. bei Wiesbadener Cementwaarenfabrik (Ph. Ost u. Co.). 7716

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich am
Mittwoch, den 16. Dezember cr.,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr,
beginnend, in meinem Versteigerungssaale
7 Schwalbacherstraße 7
nachverzeichnete gebrauchte **Mobiliar-Gegenstände** als: Nußb. und lack. Betten mit Roßhaarmatratzen, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, Handtuchständer, 2thür. Kleiderschränke, Polster-Garnituren, Sophas mit Plüschbezug, Divan, Ottomane, Nußb. Verticow, Schreibtisch, Kommoden, kl. schw. Büffet, 8 Eichen-Stühle mit Leder, runde, ovale, viereckige Nipp-, Näh-, Spiel-, Wasch- u. Ausziehtische, Stühle u. Sessel aller Art, Toil. und andere Spiegel, Oelgemälde, Stahl- und Kupferstiche, Aquarelle, **1 noch neuer elektrischer Heil-Apparat-Elektra, 1 photogr. Apparat, 1 Experimentirkasten für Physik,** Regulateur, Smyrna- und andere Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Federbetten, Kulten, Weißzeug, Frauen-Kleidungsstücke, Glas, Porzellan darunter große Parthie Teller und Tassen, Nippsachen, span. Wände, Hänge- und Stehlampen, 5-flammige Gaslüster, Gasampel, Gasherd, Badewanne mit Ofen, Regulier-Füllöfen, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Eisschrank, Küchenschrank, und sonst. Küchenmöbel Küchen- u. Kochgeschirr und noch viele andere Haushaltungsgegenstände aller Art
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.
Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator.
1832 Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7.

Bekanntmachung

Dienstag, den 15. Dezember 1903, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23
1 Cedaswedel, 4 Kasten mit künstlichen Blumen, 1 Fahrrad, 1 Schreibtisch, 1 Ladentheke, 1 Sopha, 1 Waschkommode, 1 Nähtischchen, 1 Trümmeauxspiegel und dergl. mehr,
Nachmittags um 2½ Uhr werden weiter in dem Hause Schiersteinerstraße 58
1 Bank mit Spindel, 1 Drehbank, 1 Transmission mit Stehlager, 1 Polierbank
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 14. Dezember 1903. 1822
Galonske, Gerichtsvollzieher tr. A.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1904 fälligen Zinsscheine von **Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank** werden vom 16. ds. Mts. ab bei unserer Hauptkasse dahier **eingelöst.**
Wiesbaden, den 14. Dezember 1993.
Direktion der Nassauischen Landesbank.
1836 Keßler.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. Dezember, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23
3 Schreibtische, 2 Sopha, 1 Tisch, 1 Vertikow, 1 Badewanne, 3 Reale, 2 Ladenschränke, 1 Sportwagen, 4 Betten, 2 Kleiderschränke, 6 Nachttische, 1 Pianino, 2 Kommoden, 1 Spiegelschrank, 1 Standuhr, 3 Glasschränke, 1 Theke, 1 Pult, 1 Spiegel, diverse Herren- und Frauen-Garderobe u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 14. Dezember 1903.
1827 Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 15. Dezember 1903, Mittags 12 Uhr, werde ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5, hier
17 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 5. Auflage,
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.
Meyer,
Gerichtsvollzieher.
1804 Riehlstr. 17.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 15. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 23 dahier
1 Pianino, 1 Tafelklavier, 1 Symphonium, 1 Büffet, 1 zweithr. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Vertikow, 1 runder Tisch, 1 Billiard, 2 Büffetschränke, 1 Zweirad, 1 Eisschrank, 1 Schreibtisch, 1 Theke mit Waagen, 1 vollst. Bett, 1 Ladenschrank, 1 Glasschrank, 15 Kisten Cigarren, 2 Hobelbänke, 1 Obststand, 1 Pritschwagen, 1 Pappdeckelschneidmaschine, 1 Tuchschneidmaschine, 1 Halbverdeck und ein Pferd
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
1835 Eisert, Gerichtsvollzieher.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1180
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2377

Morgen Dienstag
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
1799 Karl Holdmann, Hochstätte.

„Originalität, keck Neues suchende und dabei künstlerisch feinfühlige Frische gibt in hohem Grade die in München erscheinende „Jugend". (Kölnische Zeitung).
„. . . Der Vorzug der „Jugend" ist die ungemeine Mannigfaltigkeit des Inhaltes, der vom Schwersten bis zum Leichtesten, vom Gediegensten bis zum Kecksten geht . . .". (Neue freie Presse in Wien).
Als **Festgeschenk** empfehlen sich die
Semesterbände der „Jugend"
1896—1903: Jeder Halbjahresband in elegantem Leinwandband M. 9.50.
Alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsverkäufer nehmen Abonnements entgegen, sowie auch der unterzeichnete
München, Färbergraben 24 **Verlag der „Jugend".**

Wilhelm Buchner,

Winkel.
In Folge rechtzeitiger größerer Abschlüsse kann ich für
Herbst und Winter
sämmtliche
Baumwollwaren,
in nur **guten, reellen Qualitäten,** zu den **denkbar billigsten** Preisen verkaufen
Große Posten **Hemdenbiber, garant. waschecht,** sowie weiße **Madapolams,** beides von 36 Pf. p. Mete. an, **Unterrockstoffe, fertige Unterröcke** sehr billig **Schürzenzeuge,** alle Arten **fertige Schürzen** in größte Auswahl.
Sämmtliche Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Biber und Normalhemden, Schlipse, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Korsetten sowie das neueste in **Handschuhen** äußerst preiswert.
Eigene Weißzeug-Näherei
unter Garantie für tadellose Arbeit.
Wollene und halbwollene Kleiderstoffe u. Biber für Blusen und Kleider in modernen Neuheiten.
Stets Neuheiten in Besatz-Artikeln.
Knabenanzüge, Herren- und Knaben-Hosen und Joppen, Jagdwesten.
Ein Posten schöner Jünglings-Anzüge,
durchaus solide Stoffe, wird zu **jedem annehmbaren Preis ausverkauft.**
Beste Qualität Strickwolle sehr ausgiebig in der Verarbeitung, das Pfund von Mk. **1.75** an.
Frische **Bettfedern und Daunen,** bestens gereinigt.
Prinzip: Nur gute Waren zu billigsten Preisen

Sunlight Seife

Vorteilhaft im Einkauf,
Sparsam im Gebrauch,
Herrlich in ihrer Wirkung.

Geschenkslitteratur

aller Art,
als: Prachtwerke, Klassiker, Anthologien, Romane, Reisebeschreibungen, Hausbücher 2c. 2c. 1512
zu ermäßigten, äußerst billigen Preisen vorräthig in der
Nassauischen Central-Buchhandlung & Antiquariat
vormals Lützenkirchen & Bröcking, Webergasse 18.

Alles weist darauf hin,

daß **Wilh. Wolf's Magenlikör**, hergestellt aus Kneip's Kräutern, gesetzlich geschützt unter Nr. 57155, mehrfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt, unübertroffen ist an Güte und Wirkung. Zugleich empfehle meine weiteren Likör-Specialitäten als: Apricotine-, Cacao-, Chocolade-, Kurfürstlicher Magen-, Maraschino-, Pfirsich- und Prünellen-Likör. Preis per Literflasche **Mark 3.—**, Probefläschchen, Taschenflasche mit Zinkverschluß **60 Pfg.** incl. Glas. Niederlagen in allen Stadt- und Landteilen zu errichten gesucht.

Wilh. Wolf, Karlstr. 40. 1792

Telefon No. 2655.

Alle . . . . Drucksachen für den

Comptoir-Bedarf

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

als:

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Rotationsdruck von Massenauflagen.

*

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

liefert in kürzester Zeit in saubersten Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Für eine Pflicht sollte es Jeder halten,

seinen Bedarf **am Platze** zu decken. Besonders beim Herannahen der **Weihnachtszeit** erscheint ein solcher Hinweis doppelt angebracht, denn gerade um diese Zeit pflegen die Versandthäuser ihre scheinbar billigen Preise durch Circulare 2c. bekannt zu geben. Bei deren Prüfung aber wird man finden, daß man **hier** ebenso **billig**, wenn nicht noch billiger kaufen kann, wobei der Käufer noch den Vorteil hat, sich die Waren selbst auswählen zu können, was bei Bezügen von auswärts, (die größtenteils gegen Nachnahme geschehen) ausgeschlossen ist. Ebenso mißtraue man den um diese Zeit regelmäßig wiederkehrenden **Ausverkäufen** und **Auktionen**, da es auch hierbei meistens nur auf **Täuschung** des Publikums abgesehen ist. 1517

Wir richten daher, wie auch in früheren Jahren, an das kaufende Publikum die Bitte, bei **Einkäufen** doch nur die **reellen Geschäfte**, deren es **hier in jeder Branche** eine **genügende Anzahl** giebt, zu berücksichtigen.

Auch an **Wohlthätigkeits-Vereine** und solche Vereine, die **Bescheerungen** und **Christbaumverloosungen** abhalten, richten wir dieselbe Bitte, nur

am Platze zu kaufen.

Der Vorstand des Vereins selbstständiger Kaufleute zu Wiesbaden. E. V.

Geschenke zu Weihnachten

gut und billig unter schriftlicher Garantie einzukaufen:

Brillanten, Uhren, Gold- u. Silbergegenstände,

Damen- und Herren-Uhren zu 6.50 u. 9.25, silb., gestempelt und gold. Rand zu **11.50 — 20 Mk. Gold. Damen-Rem.-Uhren** 10 Steine zu **15 — 58 Mk.** 14 k. **Gold. Herrenuhren**, 15 Rubis **35 — 95 Mk. Repertier-Chronographe**, gutes Fabrikat, staunend billig. **Stahl-Ank.-Rem.-Repertoir** zu **45 Mk. Regulateure**, 14 Tage gehend mit Schlagwerk **16—30 Mk.**

Reparaturen wie bekannt billig und gut, unter Garantie.

Specialität: Complicirte und American Watches.

NB. Die noch vom Nachlaß vorhandenen Waaren sollen **unterm Einkauf abgegeben werden.** 1795

Frank, Uhrmacher, Schwalbacherstraße 15, Ecke Friedrichstraße.

Reichshallen-Theater.

Morgen, Dienstag, 15. Dezember:

Abschieds-Vorstellung

und

Ehren-Abend

für die kleinen Radfahrkünstler

Les 4 Salvanos.

1807

Sof. fast neues Möbel, als: 2 Betten, Waschkommode, Nachttisch, Tisch, Sopha u. 2 Sessel, Blumen-, Spiel-, Näh- u. ovale Tische, Schrank, Console, Kommode, Vertikow, Stühle Spiegel, Bilder, ält. Teppiche, einz. Bettheile usw. billig zu verkaufen 1823

Adolfsallee 6, Hinterhaus.

REISSEN,

Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenschwäche verschwinden nach Gebrauch des bewährten Veronica-, Gicht- und Rheumat.-Thees à 50 Pf. u. 1 M. in der Germania-Drog., Rheinstr. 55, b. Dr. Cray, Langg. 29 u. Ring-Drog. 8 82

Ueber Nacht blend nd weiße

Haut, keine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch von Kuhn's Creme-Bional Mk. 1.30 u. Bional Seife 50 Pf., Kuhn's Bional-Puder. Echt nur von Frz. Kuhn, Kronenparf. Nürnberg. Hier: Dr. C. Cratz Drog. Langg.; Chr. Tauber, Drog. Kirchgasse 6; Otto Lilie, Med.-Drog., Moritzstr. 884

Hugo Heyne,

Uhren-Fabrik-Lager

Berlin C., Landsbergerstraße 60 61, liefert die besten Uhren der Welt, prämiirt ca 30 mal mit der gold. Medaille usw. unter 5jähriger Garantie.

Nickel-Herren-Rem., 34 Stunden gehend M. 4.—. Dieselbe bessere Qualität M. 5.25 u. M. 7.—. Silb. Damen- u. Herrenuhren v. M. 10.— an, gold. Damenuhren von M. 16.50 an. Jede Uhr ist gut abgezogen und regulirt unt. Garantie. Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog gratis und franko. 783

Lack- und Farbenfabrik 974

mit Electromotorbetrieb.

Westendstr. 7.

Telephon-ruf Nr 2500.

Schönes, billiges

Hammelfleisch

Keule und Bug

à Pfd. 70 Pfg.

Seel, 1624

Bleichstraße 27.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Anton Gast'l,

Steinhauer,

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden am Samstag Abend um 11 Uhr, im Alter von 46 Jahren, sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Christine Gast'l nebst Kinder.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 15. Dezember, Nachmittags 1¾ Uhr,** vom Sterbehaus Ludwigstraße Nr. 14 aus statt. 1786

Todes-Anzeige.

Samstag Nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden, meine Mutter

Margarethe Hannappel Wwe.,

geb. **Herrmann,**

Die trauernden Hinterbliebenen:
Peter Hannappel.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1903. 1802

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 15. Dezemb. Nachmittags 3¼ Uhr,** vom Leichenhause aus statt.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von **Holz und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Telephon 30951

Sarg-Magazin

Carl Rossbach, Webergasse 56

Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge**, sowie complette **Ausstattungen**. Sämmtliche Lieferungen zu billigen Preisen. **Gegründet 1879.** 5021

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abtheilung Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 17. Dezember, Abends 6 Uhr, im **Casino**, Friedrichstraße 22:

Vorführung von Lichtbildern

aus **Togo** und **Kamerun,**

nach neuen photographischen Aufnahmen des Herrn Professors **Dr. Wohltmann.** 1813

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden 2c.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226 **Hugo Kupke.**

Zur **Stärkung** und **Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder,** empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem bekannten **Lahusen's Leberthran.**

Allgemein als der **beste** und **wirksamste Leberthran** anerkannt. Kein Geheimmittel. **Reiner Leberthran ohne Zusatz**, nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis M. 2.50 **Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt**, daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich 2c. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer, Löwen-Apotheke**, Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke**, Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke**, Langgasse 15, **Kronen-Apotheke**, Grichtsstraße 9, **Theresien-Apotheke** Emserstr. 24 u. **Wilhelms-Apotheke**, Luisenstr. 2. 820

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Damen-Hemden mit Spitze 1.50, 1.75 etc.
do. mit Handfeston 2.— an.
do. mit schönen Stickereien 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50.
Damen-Beinkleider 1.40, 1.75, 2.— etc.
Damen-Nachthemden 3.50, 3.75, 4.— etc.
Anstandsröcke 2.—, 2.50, 3.— etc.
Spitzenröcke 5.50 bis 60.—.
Tuch-Röcke, Moirée-Röcke.

Taschentücher.

Reinlein., Hohlsaum, Dtz 4.50.
Reinl., sol. Tücher Dtz. 5.—, 6.— etc.
Fertige Tücher mit Namen Dtz. 5.—.
ff. Madeira-Tücher ½ Dtz. in Carton 6.75.

Schürzen.

Hübsche Zierschürzen 70, 1.— bis 25.—.
Elegante „ 2.—, 3 bis 20.—.
Hausschürzen mit Träger 1.— an.

Handtücher per Dtz. 5.— an.
Küchentücher, gesäumt, Dtz. 2.50 an.
Tischtücher, ges., Stück 2.— an.
Servietten dazu Dtz. 5.50 an.
Theegedecke von 5.—, an, gute Grösse.
Farbige Bettbezüge 3.75, 4.50.
Prima weisse Satinbezüge 4.50.
Kissenbezüge, weiss, 1.25, 2.— etc.
Betttücher, 2.25, lang, 2.50 an.

Zu hochfeinen Geschenken empfehle noch besonders
Elegante Leibwäsche, ächte Pariser und Wiener Modelle.
Moderne Gedecke nach Künstler-Entwürfen. **Prachtvolle Daunendecken.**

Kataloge zu Diensten über: Braut-Ausstattung — Baby-Ausstattung — Herren-Wäsche.

Webergasse 30. **Theodor Werner,** **Ecke Langgasse.**
Leinen- und Wäsche-Haus, gegr. 1868.
1576

Elvers & Pieper

Friedrichstraße 31 · Ecke Neugasse.
Telephon No. 3186.

Erstklassiges Spezial-Geschäft
für
Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Decke, Felle etc. etc.

Interessantes Lager
in
Orientalischen Handknüpfteppichen
alte, sowie neue Stücke der Firma Richard Holstein-Berlin.

Ganz besonders erlauben wir uns noch auf unsere 5 Schaufenster aufmerksam zu machen, worin stets Neuheiten ausgestellt sind.

Bei Neuanschaffungen Vor- und Kostenanschläge bereitwilligst.

Indem wir bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bitten, zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung
1812
Elvers & Pieper.

Als prakt. Weihnachtsgeschenk für jede Dame

empfehle meine Pa. **Kleiderbüsten** mit und ohne verstellb. Ständer zu billig. Preisen. Nicht passende werden nach den Feiertagen umgetauscht, event. gegen kleine Nachbezahlung nach Maaß angefertigt. 1714
Hch. Meyrer, Bekleidungs-Akademie, Nur Rheinstr. 59.

Jugendschriften u. Bilderbücher

zu ermäßigten, außerordentlich billigen Preisen
zu haben in der 1507
Nassauischen Centralbuchhandlung u. Antiquariat
vormals „Lützenkirchen u. Bröcking, Webergasse 16.

Verkäufe.

Eine fast neue
Nähmaschine
Fuß- und **Handbetrieb,** billig wegen Wegzug zu verk. 1698
Röderallee 34, 2. St. r.

Ein Havelock und ein leichter Ueberzieher bill. zu verkaufen Rheinstraße 95, Part. 1756

Achtung!
Als
Weihnachts-Geschenk
verkaufe
junge Kanarienhähne.
ca. 20—25 Stück, gute Sänger, Westendstr. 10 bei Obler. 1749

Kanarienhähne
billig abzugeben 1718
Hermannstr. 15, Stb. I.

Kanarien-Edelroller
(oft prämiirt) billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2.
1580 **Geiselhart.**

Kanarienhähne,
gute Sänger, billig zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. 1384

Ein Paar zahme Lachtauben d. zu verk. Frankenstraße 8, 3 lks. 1733

Edle Hohlroller u. Weibchen (Stäg Probe) empf. Ernst, Bleichstr. 24, 2. 1662

Kanarien-hähne,
1570 vorzügl. **Schläger.**
billig zu haben
Riehlstr. 5, 3.

Ein gut erh. Kochherd zu verk. Adlerstr. 49, 2. Hth. 1750

Passend
für Weihnachten:
Eine Parthie gute
Bremer Cigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 Stück verkauft. 1638
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54,
(Hotel Block).

Eine neue noch guterhaltene
Hobelbank
billig zu verkaufen Yorkstraße 8, Hof links. 346

Ein leichtes
fünfjähriges Pferd
zu verkaufen. Näh. Yorkstr. 7, Hth. Part. 1618

Dung karrenw. abzugeben **Müller,**
neuen Bahnhof, vl. Fischerstr. 1763

1 Grube Pferdedung zu verk. Michelsberg 21. 1764

Vollst. Puppenstube m. Cabinet 8 M. Ueberzieher für 14 b. 17 Jahren, 3 u. 4 M. zu verk. Röderallee 28, 2 Tr. r. 1759

Ein noch gut erhaltener
Ofen
zu verkaufen. 1758
Moritzstr. 34, Hth.

Verschiedene Fenster
und Hausthüre billig zu verkaufen.
Näh. **Adolf Honsack,** Dotzheimerstr. 70 885

Ein vollst. Bett fortzugshalber sehr billig abzugeben Platterstraße 26, 3 St. r. 1611

Bettstelle,
2schläfrig, für 16 M., m. Deckbett 21 M., Vogelbauer 5 M. 2c. wegzugshalber zu verkaufen
1726 Nikolasstr. 12, Part.

Eine Spieluhr, Herrentasch.-Uhr bill. zu verk. Oranienstr. 48, Mtlb. 2 St. r. 1614

Gut erh. Plüschkragen, Muff u. noch and. Kleidungsstücke bill. zu verk., passend für Weihnachtsgeschenke 1620
Blücherplatz 6, 2 r.

Gelegenheits-Kauf in Möbeln.
Wegen Ueberfüllung meiner Lagerräume verkaufe von heute ab bis Weihnachten alle Arten Möbel. Betten, Spiegel, Polsterwaaren, Bilder 2c. **mit 15—20 pCt. Rabatt.** 1256
Ph. Seibel,
Bleichstr. 6, Ecke Hellmundstr.

Zu verkaufen:
eine neue **Gas-Stehlampe** von Messing, eine **Brodschneidmaschine** für Restaurant, ein **Kindersportwagen** und ein kleiner **Vogelkäfig.** Näh. in der Exped. d. Bl.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen:
1 gebr. Bett,
1 große Kommode,
1 eich. ovaler Klapptisch,
1 Küchenaurichte.
1 Teppich 1215
Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. Et.

1 gebrauchtes Coupee,
1 gebrauchter Landauer
1 gebrauchter Milchwagen
zu verkaufen oder zu verm. Lehrstraße 12. 8934

Getragener Paletot u. Gehröcke b. z. vk. C. Baum, Dotzheimerst 26.

Schöne Läufer zu v. Dreudenstraße 8, Mtlb. 2. 1216

Eine Geige
mit Kasten (Preis 20 M.) zu verkaufen 1764
Saalgasse 16, 1 Stiege.

Eine gut erhaltene **Akkord-Zither** mit Kasten und 150 Noten für 20 M. zu verk. Hellmundstr. 52, Seitenbau 2 St. hoch. 1779

Gebrauchtes
Clavier
zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1769

Für 10 Mark
ist eine sehr gute
Mandoline
zu verkaufen. 2505
Albrechtstr. 6, 1.

Pianino, gebraucht, tadellos für Mk. 800 zu verkaufen. 1736
Schulze, Klavierstimmer am Kgl. Theater, Blücherstr. 20. 1736

Eine Anzahl **gespielter**
Pianinos,
zum Theil neu hergerichtet, werden billig abgegeben. 8833
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Harfen-Zither
von tadellosem Klang mit Noten zum Unterschieben, sof. von Jedermann zu spielen, Instrument noch wie neu, billig abzugeben
74 Castellstr. 4, 3 l.

Abbruch Hotel Rose,
Kranzplatz,
sind Fenster, Thüren, Marmorplatten, Treppen, Glasabschlüsse, Bauholz, Backsteine, Fußböden, Oefen, ein gutes Schieferdach usw. billig zu verkaufen. 190
Näh. bei **Auer u. Röder,** Adlerstraße 61 u. Feldstraße 6.

Briefmarken
für Sammler, aus einer alten Sammlung weit unter Catalogpreis zu verkaufen. **Gust. Seib,** Kl. Burgstr. 5. 1183

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—100 M., Betts. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—36 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 36 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs.

Sehr guter
photographischer Apparat
(Hand-camera),
9 × 12 cm,
tadellos erhalten, preiswerth zu verkaufen
Albrechtstr. 6, 1.
(Anzusehen Nachmittags zw. 1½—2¾ Uhr.)

Ausgekämmte Haare
werden gekauft. 8381
Friseur, Friedrichstraße 5

Großes Korbwaaren-Magazin

Neugasse 16. Ecke kl. Kirchgasse 1.

L. Korn Wwe.

Als sehr praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

Bequeme Ruhesessel von M. 6.50 an,

Blumentische von M. 3.50 an.

Große Auswahl in **Puppenwagen, Puppen-Sportwagen,** sowie alle **Korbwaaren** zu billigen Preisen. 1345

NB. Durch Vergrößerung meiner Ladenräume kann ich jeder Anforderung genügen.

Riessner Öfen

Anerkannt erste Marke!

Durch epochemachende Patente technisch wie hygienisch idealstes Heizungs-System.

Original-Sicherheits-Regulator.

Regulierbar von Grad zu Grad.

Gasausströmungen, Explosionen ausgeschlossen.

Großartige Auswahl in allen Preislagen.

Man achte **genau** auf den Namen „Riessner" und lasse sich zum Ankauf minderwertiger Nachahmungen nicht überreden.

Niederlagen | **M. Frorath,** Kirchgasse 10. **Louis Zintgraff,** Neugasse. 8581

Tel. 3059. **Georg Eichmann,** Tel. 3059.

Samen-, Vogel- und Vogelfutterhandlung,

am Markt, **2 Mauergasse 2,** am Markt,

empfiehlt

in besten staubfrei gereinigten Ia Qualitäten.

Vogel-, Hühner- u. Taubenfutter

Eichmann'sche Vogelfutter-Specialitäten,

als:

Singfutter, Finken-, Dompfaffen-, Papageien- und **Kanarien-Kraftfutter, Drossel-** und **Nachtigallenfutter.**

Grösste Auswahl

in- und ausländischer Vogelarten,

Papageien, Sing- und Ziervögel.

Aechte Harzer Gesangs-Kanarien.

Alle Arten Sing- und Zierkäfige.

Sämmtliche Utensilien zur Zucht und Pflege.

Aquarien, Terrarien, Froschhäuschen, Wasserpflanzen, Goldfische, Reptilien u. s. w.

Bepflanzung und Reinigung von Aquarien in und ausser dem Hause.

Annahme von Vögeln und Säugethieren zum **Ausstopfen** bei billigster Berechnung. 1149

G. Gottwald,

Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7,

empfiehlt in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Gold-, Silberwaaren und Uhren

Gold gest. Damen-Ringe von 2.50. **Trauringe** liefere in jedem gewünschten Preise.

Stöcke für Herren mit gest. **Silber-Griff** von 6.50 an. 952

Seinen Weihnachtsbedarf

in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren,

wie: **Weingläser, Römer** (über 200 Sorten),

Tafel-, Kaffee- und **Waschgeschirre** (über 100 Formen u. Muster),

auch

Luxuswaaren

deckt man vortheilhaft und billig bei 8569

Rud. Wolff, Wiesbaden, Inhaber **P. Oechsner.**

Gegründet 1825. **Marktstrasse 22.** **Telephon 266.**

Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

Die Bettfedern-Reinigungsanstalt

des

Wiesbadener Bettfedernhauses Mauergasse 15,

reinigt **Bettfedern** mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine.

Umfüllen billigst. **Barchent, Daunencöper, Matratzendrelle** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Toden- und Krankenbetten werden bei mir nicht gereinigt. 1476

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle einen

ausgezeichneten Tischwein

per Flasche zu 50 Pfg. bei 13 Fl. 45 Pfg., in Fäßchen von 25 Liter an per Liter 50 Pfg.

Ferner empfehle bessere Weine,

Süd- und Dessert-Weine,

Deutsche Schaumweine, 1477

Punsch-Essenz,

Cognac, Liköre und Spirituosen

zu billigsten Preisen.

Preislisten stets gerne zu Diensten.

Telefon 2655. **Wilhelm Wolf,** Karlstraße 40,

Wein-, Spirituosenhandlung und Liqueurfabrik.

Gold- und **Silberschmucksachen,** sowie **Uhren**

in reichhaltiger Auswahl.

Silberne Stockgriffe in ca. 100 verschiedenen Mustern mit ächten Ebenholzstöcken von 5 Mark an bis zu den feinsten.

Trauringe durch Selbstanfertigung 14 Kr. von **20 Mark** an per Paar. 8 „ „ **10** „

Louis Pomy, Juwelier, 36 Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

Gold und Silber nehme in Kauf und Tausch. 1513

Sehr günstige Gelegenheit

bei Bedarf von **Uhren, Gold-, Silber- und Optische Waren** bietet

Carl Belz, Uhrmacher, Lg.-Schwalbach, Brunnenstr. 11.

Goldene Herren- u. Damen-Uhren zu staunend billigen Preisen,

Silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren im Preise von **Mark 10** ab und höher, nur beste Qualität, stark in Silber,

Regulateure 14 Tage gehend mit Schlagwerk von **15 Mark** an.

Massive Werke. Aeußerst schöne Muster.

Wecker 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf. **Goldene Ringe,** gestempelt, von 1 Mk. 50 Pf an,

Halsketten mit Herz- und Kreuz-Anhänger 1 Mk. 50 Pf., für gutes Tragen wird garantirt,

Goldene Ohrringe von 1 Mk. 50 Pf., **Broches** zu staunend billigen Preisen, größte Auswahl,

Herren- u. Damenketten, Goldscharnier mit Stempel, eingetr. Schutzmarke, garantirt 585/000 feingold, von 10 Mark an.

Für jede von mir gekaufte Uhr wird eine **dreijährige Garantie geleistet.**

Altes Gold und Silber wird in Zahlung angenommen. 1018

Bei Einlieferung über 20 Mk. bewillige auf der Strecke Nied-Sg.-Schwalbach und Wiesbaden **Bahnvergütung.**

Sämtliche **Reparaturen** unter Garantie schnell und billig.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Martin Lemp,

Weingutsbesitzer, Weingrosshandlung,

Luxemburgstrasse 9 und **Adelheidstrasse 47**

empfiehlt seine Lager in

Rhein- und Moselweinen, Cognac, Rum u. s. w.

ferner seine Lager in

Bordeaux-Weinen

und seine Specialität: **Hubertus-Bitter** (feinster Jagdlikör).

Preislisten und Proben stehen gratis zur Verfügung. 1558

Christbaum-Schmuck.

Feinste Brillant-Glaskugeln in ganz hervorragender Auswahl per Carton 20 Pf., 30 Pf. etc. bis 4 Mk.
Prima Christbaumkerzen (24 Stück im Carton) 35 Pf.
Halloria-Lichthalter mit Kugelgelenk per Dtzd. 1 Mk. Aeusserst praktisch!!
Universal-Lichthalter, leicht und bequem anzubringen, für grosse Bäume unbedingt nöthig, übertreffen alles bisher Dagewesene! per Garnitur 1.50, 2.50, 3.50
Christbaumständer mit Musik, 2 Weihnachtslieder spielend, sowie solche mit auswechselbaren Notenscheiben in grösster Auswahl.
Christbaumständer in Eisen und Holz 50 Pfg., 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 etc.
Ferner empfehle noch in enormer Auswahl: **Lametta, Lametta-Bälle, Lametta-Sterne, Lametta Guirlanden, Schneeflocken,** Christbaumspitzen, Kerzen-Anzünder und -Auslöscher etc. etc.

Kolossale Auswahl! Viele Neuheiten! **Billigste Preise.**

Man beachte die Ausstellung im Schaufenster! 1367

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes und feinstes Spielwaaren-Geschäft am Platze!

Allgemeiner deutscher Sprachverein
(Zweigverein Wiesbaden)

ladet alle Angehörigen der gebildeten Stände, die ihre Muttersprache lieben und erhalten wollen, zum Beitritt ein. Jahresbeitrag nur 3 Mk.; für 1903 kostenlos. Jedes Mitglied erhält dafür eine Zeitschrift von fesselndem Lern- und Lesestoff. 930

Anmeldg. bei **Moritz u. Münzel,** Wilhelmstr. 52

Marke Schutz — **COGNAC** Beste Marke Herm. Jos. **Peters & Nachf.** Haus gegr. 1844 **KÖLN**

Aerztlich empfohlen!

Preis	*	**	***	****	*****	fein alt	feinst sehr alt
1/1-Fl.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—
1/2-Fl.	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70

Aerztlich empfohlen! 809

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften

Für Jeden von größtem Interesse!

Verkauf

von großen

Lager-Beständen:

Nur solide Waare! Erstaunlich billig!

in Unterzeugen: Jacken, Hosen, Hemden.
Normalunterzeuge: Jacken, Hosen, Hemden.
Bettwäsche: weiße und bunte Bezüge u. Kopfkissen, Betttücher, weiß und bunt, Schlafdecken, Damast-Bezüge 2c.
Wäsche: Damen- u. Kinderhemden, Hosen, Jacken, Röcke 2c. weiß u. bunt. Handtücher, Tischtücher, Tafelgedecke, Servetten, Theegedecke, Wischtücher, Staubtücher, Tischdecken.
Bettdecken, weiß und bunt. **Taschentücher.**
Damen- und Kinderschürzen. 9888
Socken und Strümpfe in Wolle und Baumwolle.

Gelegenheitskäufe:
Corsetten-Spezialmarken.

Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. 5 Michelsberg 5.

In Stadt und Land als billig bekannt!
Jahrelange treue Kundschaft — bester Beweis.

Wer weise, wählt **Sturmvogel,** das ist der Name eines modern gebauten, hocheleganten, unverwüstlichen und billigen Rades.

Nähmaschinen in vorzüglicher Konstruktion.

Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswerth.

Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel",
Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 97.

WIESBADEN.
Kaiser Friedrich-Ring 52.
Telefon 2993.
Alle Artikel zur **Geburtshilfe, Kinder- u. Krankenpflege.**
Milchzucker 90 Pf. p. Pfd.
Monatsbinden
von 90 Pfg. per Dtz. an etc. etc.
Broschüre „Mutter u. Kind"
gratis. 5628
LUXEMBURG DROGERIE

Schweineschmalz, garantirt rein, per Pfd **54 Pfg.** 188
J. Haub, Mühlgasse Nr. 13 Ecke Häfnergass.

Wasserdichte Bettelinlagen. — **Gesundheits-Binden,** I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pfg. — chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,
nach Professor **Esmarsch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. — Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Polster-Möbel-Verkauf!

Wegen Platzmangel verkaufe die noch auf Lager habenden **Polstermöbel,** als:

Taschengarnitur, Ottomanen, einz. Sopha's, Sessel, Stühle
und dergl. zum

Selbstkostenpreis!

Bezüge wählbar. Ausführung nur prima.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute oder als Weihnachtsgeschenk passend. 1544

Wilh. Bullmann,
15 Herrmannstraße 15, I r.

Die Preußische
Pfandbriefbank (Berlin)

gewährt I. Hypotheken zu 4 1/2 % a. gute Wiesbadener Objekte (auch Auszahlung in Bauraten). Anträge erbeten an Sensal **P. A. Herman, Frankfurt a. M.,** Mainzerlandstr. 68, od. **Wiesbaden,** Emserstr. 45. 781

Hosenträger, Portemonnaies
billigst
A. Letschert.
800 **Faulbrunnenstraße. 10**

Consum-Halle,

Teleph. 2958. Jahnstr. 2. Teleph. 2958.

Inh. Martin Lenz.

Cigarren pro 100 Stück 2.50, 2.80, 3.— u. 4.— M. **Kaffee,** stets frisch gebrannt, von 80 Pfg. bis M. 1.60 pro Pfd. **Zucker** pro Pfd. 22 Pfg. **Schweineschmalz** pro Pfd. 52 Pfg., bei 5 Pfd. 50 Pfg. **Bittelo,** bester Butter-Ersatz, pro Pfd. 75 Pfg. Feinste **Süßrahmbutter** pro Pfd. M. 1.20, bei 5 Pfd. M. 1.15. Neue **Mandeln,** ganz u. gemahlen, pro Pfd. 85 Pfg. u. 90 Pfg. **Rosinen** pro Pfd. 35 Pfg. **Corinthen** pro Pfd. 27 Pfg. **Sultaninen** pro Pfd. 40 Pfg. **Wallnüsse** 100 Stück 35 Pfg. **Haselnüsse** pro Pfd. 35 Pfg. **Feigen** pro Pfd. 25 Pfg. **Citronen, Apfelsinen, Citronat** und **Orangeat** billigst. Feinstes **Confektmehl** bei 5 Pfd. 16 Pfg. **Weißwein** pro Flasche von 50 Pfg. bis M. 1.50, **Rothwein** pro Flasche von 70 Pfg. bis M. 1.50 (bei mehr Abnahme billiger. 1682

Flaschenweinverkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe und Sterbefall verkaufe meine selbstgek. reinen Wein die Flasche zu 60 Pfg., bei 25 Fl. 55 Pfg. ohne Glas. Günstige Gelegenheit zu den bevorstehenden Festtagen. Gebe von 3 Flaschen an ab. 1673

Frau **Friedrich,** Ww., **Göthestraße 22,** Parterre.

Von **heute** bis **Sylvester** bringe ich wie alljährlich unter der Bezeichnung

Engel's

Feiertags-Kaffee

à Mk. 1.40

in 1/1 und 1/2 Packeten, sowohl in meinen beiden Delikatess-Geschäften, als auch in sämtlichen **ca. 500 Verkaufsstellen** in **Wiesbaden** und **Umgebung** zum Verkauf.

Alle Kenner und Liebhaber einer vorzüglichen Tasse Kaffee werden gebeten, sich durch einen Versuch von der **vorzüglichen Qualität u. Preiswürdigkeit meines Feiertagskaffee's** zu überzeugen. 1276

August Engel,

Königlicher Hoflieferant,

Bitte vergleichen Sie in **Ihrem eigenen Interesse** meine Kaffees mit anderwärts gekauften Kaffees, welche erheblich teurer sind, und Sie werden finden, dass **meine Kaffees den Vorzug verdienen.**

Kaffee-Lieferant:
Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Sr. Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten Michae von Russland,
sowie vieler anderer Hofhaltungen.
Fast sämtlicher Rheindampfer.
Der meisten Badehäuser, Hotels u. feinen Restaurants in Wiesbaden und umliegenden Badeorten.
Von ungefähr 500 Kolonialwaren- und Delikatessengeschäften.

Regelmässiger Postversandt an viele Familien in allen Teilen Deutschlands.

Grösstes Kaffeelager und grösster Kaffeekonsum in Wiesbaden.

Große Ausnahmspreise für Feiertage.

Altstadt-Consum-Geschäft, 31 Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse. 1766

Kochmehl, per 2 Pfd. 25 Pf.
Ia. Confektmehl Pfd. 17 „ bei 10 Pfd. 1.60.
Sultaninen per Pfd. 35 „
gest. Zucker per Pfd. 20 Pf.
Corinten „ „ 28 „
Mandeln p. Pfd. v. 75 Pf. an
Nüsse, versch. Sorten, billigst.

Gebr. Kaffee während der Feiertagswoche mit Geschenken.

Uhren in Gold und Silber
in **allen Preislagen,** nur solide Fabrikate. 1181
G. Seib, kleine Burgstraße 5.

Aquarien,
Terrarien, Käfige, Käfigständer,
in nachweislich reichster Auswahl 1689
Robert Scheibe, Friedrichstraße 46.

Neuestes Portemonnaie-Practicum
D. R.-Patent.

findet durch seine besonderen Vorzüge überall den grössten Beifall, ist sehr elegant, leicht, flach, schmiegsam und biegsam, dauerhaft, da aus einem Stück; fasst viele Geldstücke ohne aufzutragen.

Preis Mk. 3.—.

Ein extra starkes Haushalt.-Portemonnaie in schwarz, roth und braun. Leder mit 7 Taschen. Offenbacher Waare. Preis Mk. 2.

1214 **W. Reichelt,** Gr. Burgstrasse 6.

3470

Das 40 Meter lange, 11 Meter tiefe, massive zweistöckige **Haus,** Mainzerstraße 60a, zu allen Zwecken verwerthbar, mit großem Hofraum, Stallgebäude und einstöckigem Anbau zu vermiethen, event. auch zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 21, **Rettenmayer,** Hofspediteur.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd",** Billets zu **Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Spielwaren

in unübertroffener Auswahl zu den billigsten Preisen.

Für Mädchen:

Puppen, angekleidet, Stück **20, 30, 50** Pf. bis **8** Mk.
Puppen-Schuhe und **-Strümpfe** Paar **4, 6, 10** Pf. bis **50** Pf.
Puppen-Hüte in Stroh und Filz von **10** Pf. an.
Puppen-Sportwagen Stück **90** Pf., **1.15, 2, 2.50, 3** Mk.
Puppen-Service Stück **18, 25, 35** Pf. bis **4** Mk.
Puppen-Möbel für Wohnzimmer u. Küche in modernster Ausführung.
Puppen-Köpfe, Bälge, Arme, Beine, Perücken in allen Preisen.
Kochherde Stück **20, 35, 50** Pf. bis **5** Mk.
Email Geschirr einzeln Stück **9** Pf.
Email-Geschirr in Karton **38, 50, 75** Pf.
Stick-Kasten Stück **30, 40, 50** Pf. bis **1.50** Mk.
Kaufläden Stück **50, 75** Pf., **1** bis **8** Mk.
Einrichtungs-Artikel für Kaufläden Stück **5** und **9** Pf.
Amerikanische Kasse Stück **50** Pf.
Waagen für Kaufläden 10, 20, 30, 50 Pf.

Mechanische Artikel, als:

Laufende Puppen 50 und **80** Pf.
Stelzen-Läufer 80 Pf.
Laufende Hühner, Enten mit Stimme 80 Pf.
Singende Kreisel 30, 40, 50, 60 Pf.
Fahrglocken, Nickel, mit Gummireifen, Stück **30, 50, 75** bis **2.50**.
Bügelbrett mit Waschgarnitur 38 Pf.
Schultaschen 45, 75 Pf. bis **3** Mk.
Geduldspiele Stück **45, 65, 90** Pf. bis **5** Mk.
Bilderbücher Stück **3, 6, 10** bis **150** Mk.
Briefpapier in Kartons **20** Pf. bis **2.50** Mk.
Poesie- und Postkarten-Albums 30 Pf. bis **3** Mk.

Für Knaben:

Lokomotiven Stück **10, 30, 50** Pf. bis **5** Mk.
Eisenbahnen von **30, 50, 75** Pf. bis **10** Mk.
Automobile, selbstlaufend, **30** Pf. bis **5** Mk.
Kriegsschiffe, ½ Stunde im Wasser fahrend, Stück **1.50** bis **7.50** Mk.
Eisenbahn-Ergänzungsteile von **30** Pf. an.
Gesellschaftsspiele Stück **30, 45, 75** Pf. bis **3** Mk.
Soldatenhelme, Säbel, Gewehre.
Rüstungen, Infanterie und Kavallerie.
Pferde in Holz und Fell von **10** Pf. bis **5** Mk.
Hunde, Schafe, Ziegen, Kühe mit Stimme, naturgetreu, von **50** Pf. bis **4** Mk.
Rollwagen mit Pferd Stück **50** Pf. bis **6** Mk.
Milchwagen, Postwagen Stück **45** Pf. bis **6** Mk.
Bleisoldaten in Kartons à **8, 15, 20** Pf. bis **4** Mk.
Festungen Stück **50** Pf., **1** bis **10** Mk.
Kanonen, Schilderhäuser.
Handwerkskasten Stück **28, 40, 50** Pf. bis **3** Mk.
Dampfmaschinen Stück **85** Pf., **1.50** bis **3** Mk.
Laterna magica Stück **85** Pf., **1** bis **5** Mk.
Mundharmonikas Stück **10, 20, 30, 50** Pf.
Zithern Stück **75** Pf., **1.50, 2.50** bis **6** Mk.
Metallophone Stück **20, 30, 50** Pf.
Ziehharmonikas Stück **50, 75** Pf. bis **5** Mk.
Trompeten Stück **10 20, 30** Pf bis **1.20** Mk.
Jugendschriften von **10, 25, 35** Pf. bis **1.50** Mk.
Schulranzen von **45** Pf. bis **4** Mk.
Federkasten Stück **10, 15, 20, 30** Pf.

Fell-Schaukelpferde in großer Auswahl.

14 Langgasse 14, Ecke Schützenhofstraße.

Simon Meyer,

22 Wellritzstr. 22, Ecke Hellmundstraße.

1628

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meiner Wiesbadener Filiale
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen!

in 723

Dekorations- und Ballblumen, Palmen, Füllungen, für Vasen und Jardinieren, alle Arten Perlen, Perlencolliers, Lampenfransen in Perlen, Lampenschirme, Gürtelschnallen, Leder- und Stoffgürtel, Ledertäschchen, Pompadours, Uhrketten, Broschen, Haarschmuck, Fächern, Ia. Straussfedern, Vögel, Flügel, Pelz- und Maraboutboas etc. etc. etc.

L. Wagner,
Wiesbaden, Kranzplatz 4 (Hotel Ries).

Für Kunstfreunde und -Liebhaber!

Der Zeitströmung Rechnung tragend, und um mein überfülltes Lager möglichst etwas zu räumen, habe ich eine reiche Auswahl von

Kunstgegenständen u. Antiquitäten

aller Art in Silber, Porzellan, Bronce, Elfenbein, Miniaturen, Delfter Fajencen, Zinn, prachtvoll bemalte Wandteller, Majoliken, Nassauer Krüge und Steinzeug, Oelgemälde etc., zu reducirten Preisen zum Weihnachts-Verkauf bereit gestellt und lade zur Besichtigung höflichst ein.

Hochachtungsvoll!
J. Chr. Glücklich,
50 Wilhelmstrasse 50, Nassauer Hof.
N. B. Bis Weihnachten auch Sonntags offen. 1688

Optische Anstalt Const. Höhn

Inh.: **Karl Krieger**, Optiker,
Wiesbaden, Langgasse 5.

Passende **Weihnachtsgeschenke** in reicher Auswahl, wie:
Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Wetterhäuschen usw.
Special-Institut für genaue Bestimmung der Gläsernummer „Kostenlos". 1457
Brillen, Pincenez, Lorgnetten in jeder Preislage.
— Reparaturen prompt und billig. —

Wiesbadener Consum-Halle,

Telef. 2957. **Moritzstraße 16.** Telef. 2957.

Weihnachtspreise!

Kaffee!! Kaffee!! 1577

stets frisch gebr. pr. Pfd. 80 Pfg. bis M. 1.80.
Feinstes Confektmehl bei 5 Pfd. 16 Pfg. Schweineschmalz pr. Pfd. 52 Pfg. bei 5 Pfd. 50 Pfg. Vitello, bester Ersatz für Butter, pr. Pfd. 74 Pfg., bei 5 Pfd. 72 Pfg. Prima Mandeln, pr. Pfd. 85, 90 Pfg. Rosinen pr. Pfd. 35 Pfg. Corinthen pr. Pfd. 27 Pfg. Sultaninen pr. Pfd. 40 Pfg. Französ. Wallnüsse pr. Pfd. 35 Pfg. Haselnüsse pr. Pfd. 35 Pfg. Feigen pr. Pfd. 25 Pfg. Datteln pr. Pfd. 27 Pfg. Citronen à St. 5 Pfg., 10 St. 45 Pfg. Orangeat und Citronat pr. Pfd. 70 Pfg. Petroleum pr. Ltr. 18 Pfg. Spiritus pr. Ltr. 25 Pfg. Soda 3 Pfd. 10 Pfg.

Ein Führer zum Wohlstand für jedermann
ist

Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Reinhold Fröbel, 3. Auflage.
eleheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die „Wiener Presse" urteilte über das Werk Das Fröbel'sche Buch ist ein **Volksbuch**, ein **praktischer Führer** durch die **Wirrsale des Erwerblebens**, ein **Vademecum für jedermann**. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, **kurz allen Ständen und Berufsarten** die **Mittel und Wege**, wie der materielle **Wohlstand zu begründen und zu erhalten**, wie **die ganze Erwerbsthätigkeit praktisch** und **erfolgreich** zu gestalten ist. 873

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Gelegenheitskauf.

Es ist mir gelungen, einen Posten Kaiser-, Hud-, Schiffs- u. Rundreise-Koffer in ächten Rohrplatten, Patent-Handtaschen u. -Koffer aus ächtem Rindsleder Taschen mit u. ohne Toiletten-Einrichtung, Reise-Necessaires für Herren u. Damen, Schreib- u. Aktenmappen, Brieftaschen, Visiten- u. Cigarrentaschen, Portemonnaies, Plaidhüllen, Plaidriemen, Rucksäcke, Schulranzen 2c. in prima Qualität einzukaufen u. verkaufe dieselben zu sehr billig. Preisen.
1426 **J. Drachmann,** früh. Grabenstr., jetzt **Neugasse 22,** nächste Nähe der Marktstraße.

Geschlechtseiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit. 118
H Florack, Mainz Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof.

Sparsame Hausfrauen!

Sie kaufen am besten und am billigsten in nur prima erster Qualität Ihre Waare, wenn Sie Ihren Bedarf an Lebensmittel kaufen bei **C. Kirchner,** Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße. Tel. 2165.
Ich offerire Ihnen täglich frisch eintreffend:
Fst. Pariser Kopfsalat per Stück 9 Pf. 10 Stück 80 Pf.
Rosenkohl „ Pfd. 18 „ **Wirsing** per St. 4—10 Pf.
Schwarzwurzel „ „ 15 „ **Spinat** „ Pfd. 15 Pf.
Nur Prima **Holländer Rothkraut,** kein hiesiges, p. St. 18 Pf., 10 Stück M. 1.70.
Sauerkraut per Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 55 Pf.
Gelbe Rüben 3 Pfd. 10 Pf., **Weiße Rüben** 3 Pf. 12 Pf.
Rote „ 3 Pfd 14 Pf., **Eingemachte** per Pfd 20 Pf.
Prima Italiener Maronen per Pfd. 16 Pf., 10 Pfd. 1.50.
Haselnüsse per Pfd. 33 Pf., 10 Pfd. 30 Pf.
Amerik. Aepfel per Pfd. 35 Pf., bei 10 Pfd. 33 Pf.
Prima Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Büchse 30 Pf.
„ „ **Wachsbohnen** 2 „ „ 40 „
Bitte genau auf Straße und Nummer zu achten. 1597

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein Lager in
Goldwaaren und Uhren,
Trauringe in allen Preislagen,
Haarketten billigst.
Streng reelle Bedienung.

Heinrich Hertzer,
Juwelier
Schwalbacherstraße 33,
Ecke Mauritiusstr. 1283

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gestattet. 1684

Carl Praetorius,
nur Walkmühlstraße 46.

Kohlen

kann in **bester Waare** zu den **billigsten Preisen** liefern und lade Jeden ein, sich durch Probebezug von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen. 6340

W. Thurmann jr.,
Wiesbaden, Wellritzstraße 19. Fernsprecher 546

NB. Consumkohlen m. Geschäftes zu den Preisen der Liste u. billiger

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Einfach möblirtes **Zimmer** in der Nähe der **Kirchgasse** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. E. 1781 an die Exped. d. Bl. 1781

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Scharnhorststraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh gleich od. später zu verm. 9369

Emserstr. 8, Wohnungen von 7 bis 8 Zim., od. getr. in 4 u. 3 Zim., Küche u. allem Zub. auf gleich zu verm. Besichtigung v. 3–5 Uhr Nachm. 6567

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsp., per 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im 3. Stock. 3774

Rauenthalerstr. 9, 7-Z.-Wohn., 1300–1500 M., sof. oder spät. zu verm. Näh. Mtlb. bei **Zorn**, beim Eigenth. Dotzheimerstraße 62, Part. l., od. Büreau Lion, Schillerplatz 1 9343

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

Taunusstr. 1 (Berl. Hof), 2. Et. l., 7 Zim., Badeeinrichtung, Speisekammer, übl. Zubeh., großer Balkon, per 1. April zu verm. Für einen Arzt geeignet. Anzus. v. 10–12. N. b. **Carl Philippi**, Dambachthal 12, 1. 1156

Victoriastr. 15, hochherrschaftl. Etage, 7 Zim., 2 Balkons, Küche u. Küchenzimmer u. s. w., Centralheiz. f. 1. April 1904 zu verm. Näh. im Hause Part. 1455

6 Zimmer.

Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Auskunft 1. Etage oder Büreau, Hinterhaus 8231

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5–6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Im Neubau Rüdesheimerstr. 14, Ecke d. Rauenthalerstr., (verl. Adelheidstr.), sind hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. m. Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. auf sof. oder später zu verm. Im Hause befinden sich: Haupt- und Nebentreppe, Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gasleit. für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise für Automobile. Näheres das. Part. 4880

Schenkendorfstr. 4, schöne Wohnungen von 6 Zim. mit Zubehör, als Mans., Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. daselbst. 8434

Wielandstraße 2, 6-Zimmer-Wohnungen zu verm. mit jed. modernen Comfort. 5862

Schöne Aussicht 28, Part. und Bel-Et., je 6 Zim., Bad, Balkon, Garten, reichl. Zubeh., auf gleich oder spät. zu verm. Näh. Sonnenbergerstr. 60. Fr. Direktor **Braidt** 7756

5 Zimmer.

Bismarckring 24, 3. Et., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. z. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. links. 1642

5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. sofort od. später zu verm. 3302 Bismarckring 3.

Bismarck-Ring 40, Ecke Westendstr., Wohnung im 1. Stock, von 5 Zim., Bad (kalt u. warmes Wasser) und sämmtl. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. P. 4648

Drudenstr. 7, Part., 4 event. 5 Zimmer, Küche nebst sonst. Zubeh. zu verm 8572

Kapellenstr. 12 5-Zim.-Wohn., Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Mans., Gartenbenutzung, auf 1. April 1904 zu verm. Näh. Part. rechts. 1492

Luxemburgstr. 9 sind 2 schöne Wohn. v. 5 Zim., Balk., Erker u. mit all. Comf. der Neuz. und reichl. Zubeh. versehen, sof. oder per 1. April 1904 preisw. z. vm. Näh. Part. rechts bei 1228 Martin Lemp.

Luxemburgstr. 11 ist in d. 1. Et. eine herrschaftl. Wohn., v. 5 Zim., der Neuz. entspr. einger., auf gleich od. später zu verm. Näheres 1. Etage l. 661

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1471

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, an der Ringkirche, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstraße 2. 1484

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Part., 1. u. 2. Etage, zu verm. Näh. das. 9568

Walluferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part. l. 3824

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6416

4 Zimmer

Bismarckring 24, zweite und 3. Stock, 4 Zimmer mit sämmtl. Zubeh. per 1. Januar ev. später zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Stock. 6743

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dreiweidenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend einger., z. 1. April 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. das. od. b. Architekt Martin, Karlstr. 31, Part. l. 1536

Neubau Gneisenaustr. 25, Ecke Bülowstr., herrsch. 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk., elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Göbenstr. 2, Bel-Et., ist eine schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, mit allem Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermiethen. Näh. Part. 1470

Körnerstraße 4, 1. Et., 4 Zim. mit Balkon, Küche 2 Mans., 3. Et., 3-Zim.-Wohnung, Küche, 2 Mans. p. sof. zu verm. Zu erfragen, Luisenstr. 3, 1. 8543

Neubau Philippsberg r. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Jan. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, zu verm. Näh. daselbst. 9569

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 4 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann** 6420

Schöne 4-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. in d. Villenkolonie „Eigenheim" per 1. April zu verm. Näh. Yorkstr. 23, 3 l. oder am Bau 1368

Eine 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsp., nebst Zubeh. wegen Wegzug sof. zu vm. Off. u. N. 650 an die Exp. d. Bl. 9679

3 Zimmer.

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

1 Mansardwohnung, 3 hübsche Räume an kinderl. Leute zu vm. Emserstr. 40, 1 St. 1437

Frankenstraße 26. Eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. sof. zu verm. Zu erfr. Bülowstraße 3 part. l. 321

Jahnstraße 12, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermiethen. 196

Kirchgasse 19, Vdh. 2. Stock, 3 Zim. u. Küche, zu Bureauzwecken gut geeign., zu vm. 9751

Auf 1. April ist eine schöne Wohn. v. 3 Z. u. all. Zubeh. zu verm. Näh. Körnerstraße 7, 1 links. 291

Eine sch. 3-Zim.-Wohn., Vdh., zu vm. Oranienstr. 35. Näh. b. Eigenth. Mtlb. 1. 9241

Rauenthalerstr. 9, Vorderhaus, 3-Z.-Wohn., 620–700 M., sof. od. spät. zu verm. Näheres Mtlb. Part bei **Zorn** oder beim Eigenth. Dotzheimerstr. 62, P. o. B. Lion, Schillerplatz 1. 9342

Rheinstr. 44, 1 St., Wohnung zu verm. Näh. Part. 22

Roonstr. 52, 1 St., 3 Zim. und Küche auf 1. Januar zu vermiethen. 1667

Riehlstr. 23, Hth., schöne Dachwohnung, 3 Zimmer zu vermiethen. 515

Sch. 3-Zim.-Wohn. (Frontsp.), nahe am Walde, Verb. m. d. elektr. Bahn z. verm. auf gl. od. spät. Näh. Platterstr. 88b, oder Römerberg 15, Laden. 9104

Kl. Schwalbacherstr. 8, 3 leere Zim. zu vm. Näh. Dachl. 591

In bess. Hause sch. 3-Zimmer-Wohnung im Souterrain an ruh. Leute zu verm. Preis 400 M. Schenkendorfstr. 4. 9768

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (Seitenb.) sof. zu vm. Näh. Taunusstr. 13, 1. 7678

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 3 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6421

Yorkstr. 22, schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per gleich eventl. später zu verm. Näh. daselbst o. Luisenstr. 12, 3 8452

Yorkstr. 23, 3 l. sch. 3-Z.-Wohn. m. Zubeh. per 1. April oder früher zu verm. Näh. das. oder Taunusstr. 18. 1366

Yorkstr. 31, prachtv. 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon und Zubeh. z. vm. Näh. P. r. 1490

Zietenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen d. N. e., auf 1. Jan. od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

Wohnung zu verm. zwischen Sonnenberg u. Rambach, 3 Zim. u. Küche, sonst. Zubeh., Wasserl. im Hause, 15 Min. von der elektr. Bahn entfernt, Villa Grünthal. 874

Sonnenberg, 1 sch. Dachwohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. zu verm. Tennelbachstraße Nr. 2. 1213

1 sch. 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. z. Preise von M. 400 per sof. od. spät. zu vm. Biebrich, Kaiserstr., Rosenapotheke. 9332

Schierstein, Biebricherlandstr. 6, schöne abgeschl. Wohnung, drei Zimmer etc. an ruhige Miether billig zu vermiethen. 896

Eine schöne Wohnung v. 3 Zim., Küche, 1 Glasabschluß nebst Zubehör auf 1. Januar zu vm. Heinrich Rieth, Dachdeckermstr., Bierstadt, Jahnstraße 7. 989

2 Zimmer.

Bachmeyerstr. 7, 2 gr. Frontsp.-Zim. per sof. od. spät. an einz. ruh. Dame zu verm. Näh. das. Part. 502

Hinter der Bachmeyerstr., Feldweg, schöne Dachwohnung, 20 Mk. monatlich, an kl. Familie zu vermiethen. 516 Näh. Bleichstr. 29, 1 l.

Bleichstraße 23, 2 Mansarden an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. 1247

Blücherstraße 18 2 Zimmer-Wohnung zu verm. 1089 Näh. im Hause

Castellstr. 10, im Stb., 1 St. hoch, 2 Zim., 1 Küche abgeschlossen, sowie 1 Keller per 1. Jan. 1904 an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst. 1433

Dotzheimerstr. 14 ist im Stb. die Dachwohnung an ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. daselbst Vdh. 9902

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind i. Hth. sch. 2-Zimmer-Wohn., sowie 1 Zim. u. Küche im Abschl. a. 1. Jan. z. vm. Näh. Rüdesheimerstraße 14 (Baubüreau oder Part.). 14

Eltvillerstr., Neub. Chr. Fischer, (Mtlb.) u. Hth.), sch. 2- u. 1-Zim.-Wohn., der Neuz. entsp., sowie helle Werkst. auf 1. Januar 1904 zu vm. Näh. im Bau. 9932

Große 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Gutenbergplatz 2. Part. 8910

Hellmundstr. 42, zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. Näh. 2 St. 8631

Hellmundstr. 44 ist e. Mans.-Wohn. v. 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller zu verm. 1114

Wohnung von 2 Zim., Küche und Zubehör zu verm., ev. kann ein Bierkeller dazu gegeben werden. **Kühl, Hermannstraße 17. 1** 949

Jägerstr. 13, 2 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. i. Hause. 1089

Kaiser Friedrich-Ring 2. Vdh., Mansardwohn., 2 Zim. mit Keller zu verm. Näh. Laden od. Hinterh. Part. u. Moritzstr. 18, Laden. 8576

Platterstr. 12, Wohnung von 2 Zimmern an kinderl. Familie per 1. Jan. zu verm 1533

Neubau Rauenthalerstr. 7 sind Wohnungen von 2–3 Zim., Küche u. Zubeh per 1. Jan., ev. früher zu verm. Näh. das. bei K. Roß-Hussong. 63

Mansardwohnung, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 1670

Neubau Rauenthalerstr. 10, gr. 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Zubehör (Mittelbau) per 1. Januar zu verm. Josef Rau, Sedanstr. 7 1537

Sch. 2-Zimmer-Wohnung, i. bess. Hause, im Dachstock, an ruh., kinderlose Leute zu verm. Preis 300 M. Schenkendorfstr. 4. 9769

Schachtstr. 30, Ecke Steingasse, freundl. Dachwohnung, 2 Z., Küche sof. zu vm. Näh. P. 959

Zwei Zim. u. Küche auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 23, Laden. 1666

Schwalbacherstr. 51, 2 Mansarden mit Küche per sofort z. verm. Näh. das. im 1. Stock. 236

Zwei Zim. u. Küche auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 73, Laden. 1666

Wellritzstraße 38, zwei Zim. sofort od. 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Part. 121

Yorkstr. 9, P. r. sch. 2-Zimmer-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Anzus. 1½–2½ Uhr. 9192

Yorkstr. 31, schöne 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres Part. rechts. 1489

Am Bahnhof Dotzheim 2 Zim. u. Küche per 1. Januar zu verm. N. Kirchgasse 13, Blumenladen. 138

1 Zimmer.

Adlerstr. 54, ein gr. Zim. auf gl. od. 1. Jan. zu vm. 1645

Adlerstraße 67, 1 heizbare Mansarde auf 1. Januar zu vermiethen 8649

Bleichstraße 2, 2 St., leere Mansarde zu vermiethen. 1734

Bleichstr. 23, 1 Mans. an einz. Person auf 1. Januar zu vermiethen. 1246

Blücherstr. 7, Hinterb., 1 Zim. u. Küche an kl. Familie per 1. Januar zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 1643

1 Zim., 2 Cabinette, sow. Küche im Part. sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 85, 1 St. l. 1518

Ein heizbares Parterrezimmer sof. bill. zu verm. Näheres Erbacherstr. 7, Part. rechts. 626

Heizb. Mans. Zimmer an einz. Person auf 1. Jan. zu vm. Frankenstr. 4 1504

Kl. Zimmer, Küche u. Keller nur an 1 od. 2 Pers. zu vm. Frankenstraße 18. 1102

Schöne Mans. m. Küche an einz. Pers. od. kinderl. Leute zu verm. Kellerstr. 1 686

1 sch. leeres Part.-Zim. zu vm. Lehrstr. 1. 9084

Ein Zimmer u. Küche zu vermiethen Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Nikolasstraße 12, Part., eleg. Zimmer, Garten, Balkon preisw. event. m. Pension zu vermiethen. 7692

Oranienstr. 54, gr. Mansarde zu verm. Näh. P. l. 9565

Römerberg 2/4 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Jan. zu vm. N. 2 St. l. 7080

Römerberg 23, eine l. heizbare Mansarde zu verm. Näh. Laden. 17.7

Zimmer zu vermiethen Schlachthausstraße 8, 3 Tr. 1669

Scharnhorststr. 8, eine sch. große Küche, event. m. Mans., für gleich. Näh. 2. **Hahn.** 9988

Ein sch., gr., helles leeres Zim. sofort zu vermiethen Schulgasse 4, Hth. Part. 957

Ein l. Part.-Zim. zu vm. monatl. 6 M. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 1782

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 18, 3 St., kann jg. anst. Mann Kost und Logis erhalten. 518

Adlerstr. 60, Part., erh. reinl. Arbeiter gute, billige Kost u. Logis. 14 6

Adelheidstr. 83, P., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen oder zwei bessere Herren zu vermiethen. 1048

Bertramstr. 12, 2 r., möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu vermiethen. 551

Bismarckring 30, 1. St., l., möbl. Zimmer mit Kaffee ev. Frühstück an jg. Herrn od. anst. Dame zu verm. 9639

Bertramstr. 20, P. links, möbl. Zimmer zu verm 617

Bleichstr. 2, 2 St., 2 elegante möbl. Zim. zu verm. 9267

Dotzheimerstr. 26, Gartenhaus 2. Et. rechts möbl. Zimmer zu vermiethen. 1671

Eleonorenstraße 5, 1 St., kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 1459

Emserstr. 25, ein möbl. Zim., auch Schlafstelle z. vm. 1746

Zwei j. Herren od. Geschäftsfrl. erh. möbl. Part.-Zimmer mit 2 Betten u. Pension sofort. Näh. Frankenstr. 8, Laden 9206

Frankenstraße 11, 1. l., sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 9591

Frankenstr. 13, Vdh. 3 l., einf. möbl. Zim. zu verm. 1771

Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 120 Friedrichstr. 19, 3 Vdh.

Gneisenaustr. 19, P. r., Ecke Westendstr., möbl. Zimmer m. Pension nur an Herrn zu vermiethen. 9311

3 sch. möbl. Zimmer zu verm. mit Kaffee monatl. 25 Mark Näh. Herderstr. 24, P. 9169

Ein anst. junger Mann kann sofort gutes Logis erhalten Hermannstr. 3, 2 St. 1305

Hellmundstr. 5 o Stb. 2. St. erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 204

1 möbl. Zimmer **per sofort** zu vermiethen 9451 Näh. Jahnstr. 46, 1 r.

Kapellenstr. 5, 1, möbl. Zimmer und Mansarde zu vermiethen. 511

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Karlstr. 3, 1 St. 1582

Karlstraße 25, möbl. Mansarde mit Kost, die Woche 10 M., zu vermiethen. 965

Eleg. möbl. Bel-Etage, 3–5 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht und Zubeh., für den Winter, od. aufs Jahr zu vm. Näh. Villa Frank, Leberberg 6a. 9247

3 Schlafstellen zu vermiethen 450 Metzgergasse 35.

Ein anst. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis (Woche 10 M.) auf gl. zu vermiethen Neugasse 9, 3 links. 9835

Einf. möbl. Zimmer m. 2 Bett. zu verm. an reinl. Arbeiter. Oranienstr. 21, Hth. 1. 8774

Möbl. Zimmer mit 1, auch 2 Betten zu vm. Oranienstraße 35, Mtl. 3 l. 1128

1 anst. Arbeiter erhält Kost und Logis Platterstraße 24. 2 St. rechts 613

Möbl. Mansardezimmer an 2 anst. Arbeiter zu verm. 1571 Platterstr. 24.

Philippsbergstr. 14, 2., möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 1132

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 28, 3 rechts bei Eisholz. 786

Möbl. Mansarde zu vermiethen Riehlstraße 7. Vdh. 3 St. rechts. 874

Ein möbl. Zim. mit 2 Betten ist von 1. Jan. an 2 Herren zu vm. Römerberg 39, 2 St. 1434

Junge Leute erhalten Logis Seerobenstraße 11, 2. Hth. 2 St. r. 1259

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 292. **Dienstag, den 15. Dezember 1903.** **18. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können **Rathaus, Zimmer Nr. 13,** sowie bei den Herren:

Kaufmann **C. Merk**, Wilhelmstr. 18, Kaufmann **Möebus**, Taunusstr. 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 54, Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30 und **August Momberger**, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstr. 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **23. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichniß** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1903.

1326 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain der Infanterie-Kaserne an der Schwalbacherstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 9. Dezember 1903 beginnenden und einschließlich 6. Januar 1904 endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1903.

1515 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Nach § 1 der hiesigen Hundesteuer-Ordnung ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mark und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 cm hat, eine solche von 30 Mark zur Steuerkasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundesteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundesteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1903.

1625 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. 1873

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 571

Der Magistrat.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 ℳ veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahreseinkommen** nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Jan. 1904 dem unterzeichneten „Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission" schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Angabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit vom 4. bis 20. Januar, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 5 bis 6 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 9 bis 12 Uhr — in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Luisenstraße 7, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Angabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Beläge dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1902 für drei Jahre, also für die Zeit bis zum 31. März 1905. Eine allgemeine Neuveranlagung der Ergänzungssteuer findet somit in diesem Jahre nicht statt.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden, soweit Zusendung durch die Post nicht stattgefunden hat, von heute ab, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße Nr. 7, Zimmer 8 nach vorheriger Anmeldung auf Zimmer 2 auf Verlangen kostenlos, verabfolgt. 2te Exemplare des Formulars werden nur ausnahmsweise an Stelle verdorbener ausgegeben, keinesfalls zur Aufstellung von Concepten.

Alle Briefe bitte lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße 7.

Es empfiehlt sich für diejenigen, welche bereits vor der amtlichen Deklarationsfrist das Einkommen des künftigen Steuerjahres übersehen und berechnen können, die Steuererklärung schon früher einzureichen.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Froehlich,
Regierungsrat.

1370

Freiwillige Feuerwehr,

IV. Zug.

Die Geräthe des IV. Zuges stehen von jetzt ab zusammen in den Remisen an der **Castellstraße**, und zwar in der **oberen Remise** Leiter 4, Feuerhahn 4, Handspritze 4, in der **unteren Remise:** Saugspritze 4 und Retterwagen 4.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1903.

9417 **Die Branddirektion.**

Ausbildung in der Krankenpflege.

Das **städt. Krankenhaus** in Wiesbaden nimmt zur Anleitung in der theoretischen und praktischen Krankenpflege auf den von den Oberärzten **Dr. Landow** und **Dr. Weintraud** geleiteten Krankenabtheilungen junge Mädchen mit guter Familienerziehung an.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Verpflichtungen ertheilt die Oberschwester des Krankenhauses, Schwester Alexandrine. 464

Wiesbaden, den 13. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 463

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 8075

Städt. Akzise-Amt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schlosserarbeiten** für den **Umbau des Hauses Hermannstraße Nr. 13** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 19. Dezember 1903 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 49"** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Dezember 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 1683

Wiesbaden, den 9. Dezember 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerbeiten** für den **Neubau des Leichenhauses** und **Chemischen Laboratoriums des städtischen Krankenhauses** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 19. Dezember cr. bezogen werden.

Verschlossene nud mit der Aufschrift **H. A. 50** versehene Angebote, sind spätestens bis

Dienstag, den 22. Dezember 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 1751

Wiesbaden, den 10. Dezember 1903.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von ca. **185 lfdm. gemauerten einringigen Kanal** des Profiles 110/60 cm in der **nördlichen Nerotalstraße,** von dem Kriegerdenkmal bis zur Nerobergstraße, sowie von ca. **45 lfdm. gemauerten zweiringigen Regenauslaßkanal** des Profiles 110/80 cm, vom obigem Kanal bis zum Schwarzbachkanal sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 23. Dezember 1903,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1903.

1755 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

5100 **Der Magistrat.**

betreffend

die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1902 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch außerhalb der auf dem neuen Friedhof hier bestehenden Urnenhalle (Columbarium) den Interessenten Plätze zur Aufstellung und Beisetzung von Urnen pachtweise bezw. dauernd überwiesen werden können. Die Lage dieser Urnenplätze in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projektirten Urnenhain ist aus dem bei dem Friedhofaufseher aufliegenden Plan ersichtlich.

Anträge auf Pachtung oder Erwerbung von Urnenplätzen in und außerhalb der Urnenhalle sind beim Friedhofaufseher zu stellen, welcher die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung einholt.

Die Preise für die Standorte der Urnen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Nummer	Zeitdauer der Pachtung bezw. Erwerbung	In der Urnenhalle: eine Kammer M.	In der Urnenhalle: ein Platz für freistehende Urnen M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Südseite Platz Nr. 1—8 u. 15—30 M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Nord- u. Südseite Platz Nr. 9—10 u. 21—22 M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Westseite Platz Nr 11—20 M	Im Urnenhain ein abgetrennter Platz M.
I	Pachtzeit von 30 Jahren	100	150	250	200	150	300
II	Pachtzeit von 60 Jahren	150	225	325	275	225	375
III	dauernde Pacht, d. h. solange die Urnenhalle als solche besteht	200	300	400	350	300	450

Zu Nr. I und II wird bemerkt, daß die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden kann.

Die Bepflanzung und Bestellung der einzelnen Urnenplätze um das Columbarium und im Urnenhain bleibt Sache der Pächter bezw. Besitzer der Urnenstätten; zur Anbringung von Gedenktafeln an den Außenwänden der Urnenhalle ist in jedem Falle die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung (des Magistrats) einzuholen. Die Größe und Gestaltung der Buchstaben für die Aufschrift auf den Urnenplatten in der Urnenhalle wird vom Friedhofaufseher angegeben. Musterschrift liegt in der Wohnung desselben zur Einsichtnahme auf.

Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Friedhofsordnung vom 1. Januar 1885 auf die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen sowie für den Verkehr in denselben sinngemäße Anwendung.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6861 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wieder die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Cement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen 2c. vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen. 1550

Wiesbaden, den 1. Dezember 1903.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Von dem Lagerplatz der **Kehrichtverbrennungsanlage** an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) wird

gesiebte Asche (Gruß)

zu Mk. 3.00 die Fuhre abgegeben.

Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathaus gegen Barzahlung ausgehändigt.

6490 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8229

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 1755

Wiesbaden den 12. Dezember 1903.

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die noch rückständigen Holzgelder, Strafgelder und sonstige Gemeindegefälle sind innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse einzuzahlen.

Sonnenberg, 10. Dezember 1903.

1716 **Die Gemeindekasse.**

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,

Bahnhofstraße 6, Hrh. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6323

Zuschneide-Akademie.

von **Margarethe Becker, Mauergasse 15 1.**

(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).

Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht i. Musterzeichnen. Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. — Prospekte gratis und franko! 7033

Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen aller Art, Jaquets, Capes 2c. elegant und chic bei billiger Berechnung. 5451

Modernisirung wird angenommen. In- wie ausländische Journale vorhanden. **Moritzstr. 44, 1.**

Schutzmarke.

Akademische Zuschneide-Schule

von **Johanna Spriestersbach,**

Marktstraße 12, 3 Marktstraße 12, 3

Wirkl. akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kindergarderoben.

Leichteste und sicherste Methode

Kein Vergessen des Systems. Sämmtliche Schnittmuster schnell und billig.

Jährl. Ausbildung über 300 Schülerinnen der Methode. 1058

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.-Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent. Rechnen. Wechsellehr-. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rasche u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 3398

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit **Luisenplatz 1a.** 2 Thoreingang.

Deckreiser

in jedem Quantum zu haben **„Thüringer Hof“.** 412

Die

Punsch-Essenzen

der Firma **Friedr. Marburg,** Neugasse,

kommen auch dieses Jahr wieder in den altbewährten Qualitäten zum Verkauf und können Liebhabern **reiner,** aus ächtem **Jam.-Rum** und **Batavia-Arrac** hergestellten **Essenzen** auf's Beste empfohlen werden. 1369

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Villa Neroberg straße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem ein flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

7264 **Wilh Schüßler,** Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

In einer sehr belebt. Kreisstadt ist ein altrenommirtes, gutgehend s **Hotel** mit 2 Lokalen, großem Tanz- u. Gesellschaftssaal, 7 Fremdenzim., versch. Privatzim., große Küche, Stallung, Remise, großem Restaurations-Garten, sowie das zum Wirthschaftsbetriebe gehörige Inventar für 90,000 Mk. mit einer Anzahlung von 15,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

In einem sehr frequenten Badestädtchen, Nähe Wiesbadens, ist ein **Gasthaus** mit 2 Lokalen, großer Küche, 5 Fremdenzim., 2 Frontsp.-Wohnungen, großem Hof, Stallung für 10 Pferde, Scheune, Remise, Garten u. s. w., überhaupt auch für andere Geschäfte, die Platz brauchen, sehr passend, wegen Krankheit des Besitzers für 34,000 Mk., mit einer Anzahlung von 4—5000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51

Ein neues m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus,** ruhige Lage, mit 2 × 4-Zim.-Wohnungen, Vorgarten, großem Hof, Bleichplatz u. s. w. für 136,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Wegzugshalber ist in der Nähe der Emserstraße ein gutgeh. **Etagenhaus** mit Vorderhaus, 4- und 3-Zim.-Wohnungen, sowie kl. Hinterh., welches sich als Werkst. od. Lagerraum usw. einrichten läßt, für 113,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Im westl. Stadttheil ist ein noch neues **Haus** mit 2 × 3-Zim.-Wohnungen, Hinterhaus, Werkstätten oder Lagerraum für 98,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes gut rentabl. **Eckhaus** mit 2 Läden, wo im Eckladen seit mehreren Jahren ein sehr gutgehendes Colonialwarengeschäft betrieben wird, für 130,000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. **Eckhaus,** gute Lage, schöne Aussicht, mit im Part. Laden und 2 Wohnungen von 3 Zimmer u. s. w., in den anderen Etagen, 4- und 5-Zimmer-Wohn., alles vermiethet, für 165,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1400 zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51

Ein sehr schönes, noch neues **Landhaus** mit im Part 3 Zim. u. Küche, und oben 3 Zim., kl. Garten, für 24,000 Mk. Ferner in Sonnenberg, in sehr schöner Lage, einen Bauplatz ca. 60 Rth., die Rth. zu 280 Mk., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

In der Nähe Wiesb. ein **Haus** mit 2 × 3-Zim. Wohn., großem Garten, Terrain-Größe ca. 22 Rth., für 16,000 Mk. Ferner ein **Haus** m. Vorderh., 2 × 3-Zim.-Wohn. u. Hinterh. à 2 Zim. u. Küche mit großem Hof, Stallung, Thorfahrt, kl. Garten, für 20,000 Mk., sowie ein **Haus,** in guter Lage, mit feinem Colonialwaaren-Geschäft, mit Einrichtung für 24,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Wegzugshalber eine schöne **Villa** im Nerothal mit 8 Zim. und Zubehör, Garten u. s. w. für 75,000 Mk. Ferner eine **Etagen-Villa** mit 10 Zim. und Zubehör, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, für 52,000 Mk., sowie eine **Etagen-Villa** mit jeder Etage 6 Zim. und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, Bleichplatz, Nähe Frankfurterstr., für 126,000 Mk., Mietheinnahme 7200 Mk., zu verkaufen durch

657 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Deckreiser

in jedem Quantum zu haben. **M. Cramer,** Feldstr. 19. 8310

Seerobenstr. 16, Sth. r 1 l., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 1719

Ein Zim. m. 2 Betten an einen reinl. Arb. billig zu verm. Schwalbacherstr. 17, H. 1 St. 1731

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Walramstraße 14/16, 3 St. l. 890

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Webergasse 35, 2, 2 große frdl. Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 9901

Eleg. möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen Weißenburgstr. 1, 1. 1605

Yorkstraße 21, part. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 1160

Yorkstr. 31, B. r., sch. Lagerraum zu verm. 1491

Pensionen.

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.

Familien-Pension.

Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.

Vorzügliche Küche. 6807

Nähe Kur aus, Part., schön möbl. Zimmer z. vm. von 25—30 M., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 32 588

Läden.

Eckladen, Bertramstr. 3, Ecke Hellmundstr., m. gr. 3-Zim.-Wohn. u. sch. Kellern, für jedes Geschäft geeignet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Baubüreau, Dotzheimerstr. 41, Sout. 917

Luxemburgstr. 9 ist ein geräum. Laden mit 2 anschließenden Zim. u. event. großem Keller, für besseres Schuh- od. Herrenschneidergeschäft bes. geeign., per sof. oder per 1. April 1904 zu vm. Näh. Part. r. b. Martin Lemp. 1229

Schöner Eckladen mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für bess. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder ff. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft. Näh. das. Part. 8232

Waldstr. Nr. 2 in Dotzheim, ein Laden mit Wohnung, sowie einige Wohnungen mit 2- u. 3 Zimmer zu verm. Näh. bei Wilhelm Michel, Friedrichstraße 8. 4667

Laden m. 3-Zim.-Wohn. in der Bienenkolonie „Eigenheim" pr. 1. April od. früher zu verm. Näh. Yorkstr. 3, 3 l. od. am Bau 1367

Werkstätten etc.

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkst. von ca. 70 Q.-M., sehr geeign. f. Schreiner od. Glaser, sowie eine solche für Tapezirer von ca. 50 Q.-M., m. od. ohne 2- od. 3-Z.-Wohnungen auf 1. Jan. oder früher zu verm. **Ph. Schweißguth,** Rüdesheimerstr. 14, P. 927

2 Souterrainräume mit Mitbenutzung der Thorfahrt als Lagerraum od. geräuschl. Werkst. zum 1. Jan. 1904 zu verm. 986 Bismarckring 30, 1.

Große, helle 1572

Werkstätte,

auch als Lagerraum passend, sof. zu vermiethen. Zu erfragen bei **Einhorn,** Friedrichstr. 8, 2 Hof.

Luxemburgstr. 9 ist im Stb. ein großer heller Parterreraum, für ruh. Werkstätte od. zum Einst. v. Möbeln rc. geeign., preisw. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. bei Martin Lemp. 1230

Werkstätte, event. m. 3-Zim. Wohnung zu verm. 198 Jahnstr. 12.

Bäckerei, schön eingerichtet in frequenter Lage, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Platterstraße 52, 1. 1200

Geschäftsraum, Lagerraum rc., für ruh. Geschäfte, sof. zu verm. Näheres Schwalbacherstraße 12, 1. 1227

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 15. Februar zu verm. Näh. 2 St. 510

Yorkstr. 29, 1 l., ger. u. sehr helle Werkst., event. m. 2-Z.-Wohn. auf 1. April 1904 preisw. zu verm. 864

Yorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier), Hofkeller, taghell, ca. 35 qm, als Werkstätte f. kl. Betrieb oder Lagerraum f. Lackirer z. vm. Näh. daselbst od. Luisenstr. 12, 3. 8454

Yorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier) Werkstätte mit Nebenraum, zusammen ca. 50 qm groß, z. vm. Näh. das. o. Luisenstr. 12, 3. 8453

Kapitalien.

Auszuleihen

auf 2. Hypoth.

170,000 Mk. in kl. Beträgen od. auch ganz für sof. oder auch später. 1317

Off. sende man unter K. A. 21 hauptpostl. hier.

Großes Kapital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 Mk. und höher auf gleich od. später billigst auszuleihen. Bei Neubauten werden Theilzahlungen bewilligt. 1312

Off. unter M. K. 73 hauptpostl. Wiesbaden.

180- bis 200,000 Mk.

wünschte e. Herrschaft auf 1. oder auch gute 2. Hypotheken in beliebigen Beträgen auszuleihen. 1312

Off. erbeten unter M. G. 227 hauptpostl. hier.

Gesucht Masseure, auch Masseuse, welche sich an einem sicheren Unternehmen mit 1000 Mk. betheiligen wollen. Offerten unter **2500** postlagernd. 1700

Verschiedenes.

Socken u. Strümpfe

bewährte haltbare Qualitäten empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen.

Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse 14. 1373

Bilder u. Brautkränze werden staubfrei eingerahmt. Sämmtliche Buchbinderarbeiten prompt und billigst angefertigt.

Friedrich Bechler, Buchbinderei, Oranienstr. 22, Hth. P. 946

Uhren u. Goldwaaren reparirt billigst 801 **Paul Bechler,** Ecke Hellmund- u. Bleichstr.

Husten.

Die **Reinerzer Caramellen** à P. 30 Pfg., enth. außer **Spitzwegerich** und **Malz-Extrakt** die Salze d. Reinerzer Lauen-Quelle und haben sich vorzüglich bewährt bei Husten und Heiserkeit. Echt zu bez. d. d. **Stadtapotheke Reinerz.** 1221

In Wiesbaden zu bez. bei **Backe & Esklony,** Drog. und Parfümerie, gegenüber d. Kochbrunnen, sow. **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße.

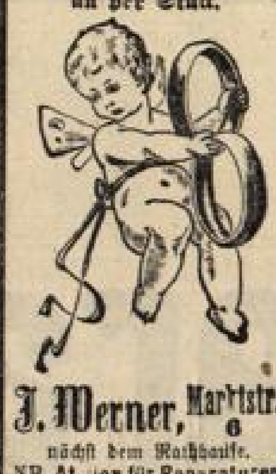
Goldfische von 10 Pfg. an.
Tigerfinken, Nonnen Paar 3.— Mk.
Zwergpapageien Paar 4.— Mk.
Waldvogel per Stück 2.— Mk.
Canarien 1690 von 7.50 Mk. an.

Robert Scheibe,

Friedrichstr. 46 u. Kirchgasse 30.

Trauringe 9478

echt Gold von Mk. 5.— an per Stück.



J. Werner, Marktstr. 6 nächst dem Rathhause.
NB. Atelier für Reparaturen

Alle Arten passende

Weihnachts-Geschenke. Möbel- und Bettenlager,

Kasten- u. Polstermöbel. Schlafzimmer-Einrichtungen, Hell u. dunkel, sowie complette Ausstattungen. 1774

Wilhelm Heumann, Helenenstr. 2, Ecke Bleichstraße, Laden.

Für Schuhmacher

Neu! Praktisch!

Sohlenschraubapparat für mittlere und schwere, für vorräthige, wie für Kundenarbeit und Sohlerei sehr zu empf. 1021 Anfr. u. **P. A. 90** bef. d. Exped.

Hergestellt aus dem Inneren der Palmenfrüchte, zweifellos gesündestes, sparsamstes u. wohlschmeckendes **70 Pf.** Backfett und **70 Pf.** Bratfett.

Palmfruchtbutter

Marke Blumenkorb. ROBERT DUNKEL

zu haben **Rheinstr. 59 Kneipp-Haus.**

Fischer's Kaffee- und Speisehaus. Friedrichstr. 33, Ecke Neugasse, nahe der Kirchgasse. Mittagstisch **50** u. **80** Pf. Abendessen von **30** Pf. an in u. außer dem Hause. 1697

Feinste Marke ächt holl.

Cacao Pulver,

lose gewogen u. in Packeten, das Pfund Mk. 2.80, 9385 empfiehlt

A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15.

Man verlange überall **Peter Ney's Toilette-Seifen** anerkannt vorzüglich.

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen, Brandwunden rc. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene

Wenzelsalbe.

Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar. 162/122 Erhältlich in den Apotheken. Preis 1 Mark. Wiesbaden: Hauptdepot **Viktoria-Apotheke.** Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr.

Heizt rheinische

Braunkohlen-Brikets.

bester, billigster, reinlichster **Zimmer- u. Küchenbrand.** Unentbehrlich für Bäckereien, Metzgereien rc. 847 Erhältlich in allen **Kohlenhandlungen.**

Robert Schwab,

Bilderrahmen-Geschäft,

Faulbrunnenstr. 12, empfehle mich im Einrahmen von Bildern jeder Art unter Garantie staubsicher; ferner unterhalte ich ein Verkauf von

Bilderleisten

per Meter und in ganzen Stäben, sowie Ausschnitt von Glas zu den billigsten Preisen. 1699 Wiederverkäufer Rabatt.

Für **Mk. 1.30** liefere ich, als ungewöhnlich billiges Angebot, so lange Vorrath reicht, eine ganze Fl. vorzügl. Cognac. **Max Sulzberger,** Wein- u. Spirituosen-Handlung. 1314 **Herderstr. 2, 2.**

Zu Weihnachten

Gas-Heizöfen und Gas-Kochherde,
Hänge- u. Tischlampen, Gaslüstres,
Emaillirte Kochgeschirre,
Ia ff. emaill. Kinderkochgeschirre,
Kinderkochherde,
Christbaumschmuck
zu staunend billigen Preisen und in größter Auswahl empfiehlt.

Heinrich Brodt, Goldgasse 3. 1179

Oestreicher u. Schweiz. Tafeläpfel per 10 Pfd. 1.50, 1.80, 2.— u. 2.40 M. empfiehlt 1291 **W. Hohmann,** Sedanstr. 3.

Anzündeholz, gut trocken, fein gespalten, 100 Pfd. 2.20 M. 1729 **Chr. Knapp,** Sedanplatz 7. Telephon No. 3129.

Uhren, Goldwaaren u. Trauringe empfiehlt billigst 005 **Paul Bechler,** Ecke Hellmund- u. Bleichstr.

Haarketten

werden **geflochten** und mit **Goldbeschlag** versehen. 576 **Fr. Seelbach,** Kirchgasse 32. Lieferant des Beamtenvereins.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Puppen-Perrücken

in jeder Ausführung von **1 Mk.** an fertigt 1464 **K. Löbig, Friseur,** Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Getragenes

Schuhwerk und Herrenkleider

kaufe fortwährend an.

Reparaturen

in eigenen Schuhmacher- und Schneiderwerkstätten werden innerhalb 2 Stunden ausgeführt, da ich ets 762

10 Gehülfen

beschäftige. **Firma Pius Schneider, Hochstätte 21,** Ecke Michelsberg. **Von Februar ab nur Michelsberg 26.**

Haarketten,

die neuesten Muster mit u. ohne Beschlag fertigt 1447 **K. Löbig,** Friseur, Ecke Bleich- u. Helenenstr.

Kartoffeln!

Magnum bonum, gelbe Englische, rothe Asbasia u. Mauskartoffeln empfiehlt zum billigsten Tagespreis. 1320 **W. Hohmann,** Sedanstr. 3 Telefon 564.

Mandeln 1 Pfd. 85 Pfg. 1728 Sedanpl. 7, Schiersteinerstr. 22. Telephon 3129.

Empfehle fortw. 1. Qual. Rindfleisch à 56 Pfg., Roastbraten u. Lenden i. Ausschn. K. Thönges, Steingasse 15. 1640

Von heute ab

sehr billig z. Verkauf gestellt:

- 10 Spiegelschränke,
- 10 Trümeaux-Spiegel,
- 20 Vertikows,
- 20 Nähtische,
- 20 Sopha- u. Ausziehtische,
- 10 Schreibtische,
- 10 Divans,
- 10 Vorplatz-Toiletten. 1742

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20.

Ia Hühner- u. Taubenfutter, als Gerste u. Weizen, empfiehlt **H. Güttler,** 1336 Dotzheimerstraße 105.

Umzüge

und Möbeltansporte m. Möbelwagen und Rollen besorgt pünktlich und billig. 895 **H. Bernhardt,** Schiersteinerstr. 11, M. 1 l.

Klavierunterricht

gründl., bill. Stiftstr. 9, p. 1646

Phrenologin,

Seerobenstr. 9, 2. H. 2 l. 1145

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt Deutsches Reichs-Patent. Es ist damit die sichere Gewähr geboten, daß dasselbe von segensreichem Erfolg ist. Ausführlich. Brochüre M. 1.20 501/83 **R. Oschmann,** Konstanz D. 581

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 2453

Pariser Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln rc. in der Parfüm.-Handl. von **W. Sulzbach,** 4590 Bärenstraße 4.

Weihnachtswunsch! Jg. Mädch., 20 J., 95 000 M. Vermög., häusl. erz., wünscht Heirath mit edelgef. Herrn. Vermög. nicht erforderl., doch gut. Charakt. Bed. Off. u. „Reform", Berlin S. 14 erbeten. 865/24

Tücht. Friseuse empfiehlt sich zu bill. Preisen Wellritzstr. 36, 2. Karte genügt. 1760

Friseuse f. noch einige **Damen** Morgens früh. Näh. Hellmundstraße 21, 1 St. r. 829

Kochfrau,

perfekt in allen Zweigen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Hotels und Restaurants nach hier und auswärts. Frau **Frey,** Schulgasse Nr. 4, Hth. Part. r. 918

Arbeiterwäsche wird angenommen, schnell und billig besorgt Oranienstr. 25. 8760

Ziehung v. 2.—9. Januar 1904.

Festgeschenke!

Vorteilhaft u. billig sind Lose **der Düsseldorfer St. Rochuskirche**

Nur 160 000 Lose

15 379 Gewinne im Gesamtwerte von

120000 M.

Die Gold- u. Silbergew. sind mit 90 Proc. des angesetzten Wertes sofort verkäuflich gegen **Bar-Geld**

Hauptgew.: **30 000 Mk.**, **10 000 "**, **5 000 "**

6 × 1500	=	9000 M.
10 × 750	=	7500 "
10 × 200	=	2000 "
20 × 100	=	2000 "
30 × 50	=	1500 "
100 × 30	=	3000 "
200 × 10	=	2000 "
1500 × 5	=	7500 "
13500 zus.	=	40500 "

Lose 2 Mk. 11 Lose 20 Mk.

Porto u. Liste 30 Pfg. versendet

Auf 11 Lose 1 Gewinn!!!

General-Debit **Ferd. Schäfer** Düsseldorf

In **Wiesbaden** zu haben bei **Carl Cassel,** nur Kirchg. 40.

Liebreizend

erscheinen Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à St. 50 Pf. bei: **J. B. Wilms,** Michelsberg 32. **A. Berling,** Gr. Burgstr. 12. **Otto Lilie,** Drog., Moritzstr. 19. **C. Portzehl,** Rheinstr. 55. 1. **Rob. Sauter,** Oranienstr. 50 **Georg Gerlach,** Drog., Kirchg. 62

Alles erprobt! Wir waschen und putzen nur noch mit

Krepelin!

Salmiak-Terpentin-**Borax-**Seifen-Pulver.

Vertreter für Wiesbaden: **Carl Dittmann,** Telephon 2653. **Adolfstrasse 8.** 6387

Hosenträger,

haltbar, billig und bequem 870 **Kaufhaus Führer,** Kirchgasse 48.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast, sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 413 **Uhlmann,** Luisenplatz 2

J. Bacharach.

4 Webergasse 4. 4 Webergasse 4.

Jackets und Kostüme – Kleiderstoffe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jacket aus soliden Stoffen jetzt **10** Mk.

Jacket statt 25—30 jetzt **15** Mk.

Jacket statt 30—45 jetzt **25** Mk.

Kostüme (Jacken-Kleid) jetzt **28–50** Mk.

Elegante Kostüme 35–80 Mk.

Einige Tausend Meter

Kleiderstoffe,

100—130 cm breit, 1 Mark und 1.50.

Große Posten Schwarze Kleiderstoffe,

ausserordentlich preiswert.

Abgepaßte Roben

in eleganten Cartons, 7½, 9, 10, 12 Mark.

Reste und einzelne Kleider,

auf den Ladentischen enorm billig ausgelegt.

Seiden-Reste für Blousen,

4 Meter 6 Mark, 7.50 Mark, 10 Mark.

J. Bacharach.

1656